



JAHRESBERICHT 2013

Schweizer Schiesssportverband | Lidostrasse 6 | CH-6006 Luzern
Telefon +41 41 370 82 06 | Fax +41 41 370 57 17
info@swissshooting.ch | www.swissshooting.ch



ICH SETZE ALLES AUF EINE KARTE. UND SIE?



Für alle SSV Mitglieder und Fans:
die Swiss Shooting Kredit- und Prepaidkarte.



Mein Tipp – sichern Sie sich jetzt alle Vorteile:

- Mitgliederkarte, Zahlungsmittel und Veranstaltungsticket in einem
- Supportfunktion für den Verband
- exklusive SSV Rabatte
- attraktive Versicherungsleistungen

Jetzt alle Infos unter
swissshooting.ch/cornercard



cornercard
you first

Vorwort Präsidentin	2
Vorstand SSV	4
Berichte Geschäftsführer und Geschäftsstelle	7
Kompetenzzentrum Breitensport	11
Kompetenzzentrum Ausbildung /NWF/Richter	14
Kompetenzzentrum Spitzensport	15
Kompetenzzentrum Kommunikation	16
Schweizer Schützenmuseum Bern	17
Disziplinar- und Rekurskommission	19
Geschäftsprüfungskommission	22
Jahresrechnung Verband SSV	23
Jahresrechnung Haus der Schützen	28
Jahresrechnung Schützenmuseum	35
Facts & Figures	36
Termine 2014	40

2014 – Umsetzung



Präsidentin Dora Andres

Der Blick auf das Schiesssportjahr 2013 zeigt viel Erfreuliches, und das Motto 2013 «Stabilität» konnte in vielen Bereichen erreicht werden.

Internationale Erfolge

Anfang 2013 haben die beiden neuen Nationaltrainer Uwe Knapp und Roger Chassat ihre Arbeit aufgenommen und konnten mit den Elite- und Juniorenkader die gesteckten Erwartungen im ersten Jahr nach den olympischen Spielen erfüllen. An den Europameisterschaften holte die Schweiz 11 Medaillen (5 Gold-, 4 Silber- und 2 Bronze). Heidi Diethelm zeigte ihr Können und Potenzial mit der Sportpistole und verteidigte ihren Europameistertitel erfolgreich. Als einzige Schweizer Athletin reiste sie zum Weltcupfinal nach München.

Nationale Wettkämpfe

Auch die nationalen Wettkämpfe waren sehr spannend und brachten einige Überraschungen mit sich sowie neue Gesichter aufs Siegerpodium. Beim Feldschieszen und beim Feldstich konnten die Teilnehmerzahlen vom Vorjahr praktisch gehalten werden. Bei den Ausbil-

dungskursen und bei den Shooting Masters hat sich die Beteiligung erfreulicherweise erhöht.

Die USS-Versicherungen feierten im 2013 ihr 125-jähriges Bestehen auf ganz spezielle Art und spendete dabei einen namhaften Betrag an die Vereine, die pro Kanton gegenüber dem Vorjahr beim Feldstich und Feldschieszen prozentual den grössten Teilnehmerzuwachs verzeichneten. Auch im Namen der Preisträger danken wir der USS-Versicherungen für diesen Beitrag und wünschen ihr für die kommenden 25 Jahre alles Gute.

Webbasierte IT-Lösungen

Mit dem Projekt «Feldstich goes Internet» wurde erstmals eine webbasierte Lösung für SSV-Wettkämpfe eingeführt. Der Vorstand entschied, dass die Gruppenmeisterschaften Pistole 10m/25m/50m im 2014 ebenfalls so aufgesetzt werden. Diese zukunftsorientierte Umstellung verursacht Kosten für die Programmentwicklung und Schulung im Betrag von knapp CHF 70000, die im Budget 2014 Aufnahme fand. Die Realisierung wurde der Firma Indoor Swiss Shooting AG übertragen und wird von einem SSV-Projektteam begleitet. In welchem Abstand weitere Wettkämpfe folgen, soll eine Auslegung im IT-Bereich ermitteln und Handlungsempfehlungen abgeben, die auch den Investitionsbedarf aufzuzeigen hat.

Forschungsprojekt mit der Universität Bern

Zusammen mit der Ausbildungs- und Nachwuchschefin Ruth Siegenthaler führte ich im August 2010 ein erstes Gespräch mit Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner vom Institut für Sportwissenschaft der Uni Bern im Hinblick auf ein

Forschungsprojekt Sportschiessen. Ziel war es, eine Leistungsverbesserung bei den nationalen Kader- und Nachwuchsathleten zu erreichen sowie neue Erkenntnisse für die Trainerausbildung zu gewinnen. Unter dem Titel «Wahrnehmungs- und Bewegungsanalyse im olympischen Sportschiessen» wurde das Projekt bei Swiss Olympic eingereicht und mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.

2013 schossen 26 National- und Nachwuchskadermitglieder auf dem neu entwickelten und in dieser Art weltweit einzigartigen Messplatz für 10m Gewehr. Für jeden Athleten wurde anhand von reflektierenden Positionslampen und mit 12 Hochgeschwindigkeits-Infrarotkameras (Vicon-System) dreidimensionale Bewegungsregistrierungen aufgenommen. Eine grosse Bedeutung kam dabei der Aufzeichnung der auf das Sportgerät wirkenden Kräfte zu.

In der Entwicklung des Messplatzes waren diese Kräfte die wichtigsten Parameter, um leistungsrelevante Veränderungs- und/oder Kompensationsprozesse bei den Schützen/-innen aufdecken zu können. Jeder Teilnehmer erhielt ein Dossier mit Messergebnissen, die es zu analysieren und in eigene Trainingsmassnahmen umzusetzen gilt. Der SSV geht bei konsequenter Umsetzung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen davon aus, dass damit ein echter Vorsprung für unsere Athleten im internationalen Vergleich erzielt werden kann.

Leitbild 2014–2020

In verschiedenen Arbeitssitzungen hat der Vorstand das Leitbild SSV 2014–2020 ausgearbeitet. In der Grosseauflage von SchiessenSchweiz im Dezember und auf unserer Website wurde dieses publiziert. Zu jedem Leitsatz hat der Vorstand strategische Zielsetzungen formuliert und die nötigen Massnahmen definiert. Jetzt steht deren Umset-

zung an. Als erstes Projekt wurde die Kommunikation angegangen, die sich im neuen Konzept mehr empfänger- und bedürfnisorientiert darstellt. Es wurde bei den SSV-Mitgliedern (KSV/UV/MV) in die Vernehmlassung geschickt und die Leserschaft des SchiessensSchweiz konnte sich ebenfalls mit Antwortkarte dazu konkret äussern. Die Delegiertenversammlung (DV) 2014 wird darüber endgültig entscheiden.

Klares Ergebnis für die Wehrpflicht

Die Schützenfamilie hat ein weiteres Mal zu einem positiven Abstimmungsergebnis beigetragen. Das Schweizer Volk sagte mit 73,2 Prozent Nein zur GSoA-Initiative und kein einziger Kanton unterstützte deren Vorlage. Dieses deutliche Nein wertete ich als klares Bekenntnis zur Wehrpflicht, zum Milizsystem und zur Sicherheit. Für die Gripen-Abstimmung im 2014 gilt es nochmals alle Kräfte zu mobilisieren. Die Schützen/-innen stehen zu den Werten unseres Landes und wollen die

Souveränität wie die Sicherheit aufrechterhalten. Eine solche ist aber nur mit einer eigenen glaubwürdigen Luftwaffe und einem modernen Flieger wie dem Gripen möglich.

Allgemeiner Projektfonds

Die DV 2013 folgte dem Antrag des Vorstands zur Schaffung eines allgemeinen Projektfonds, der mehrheitlich dem Breitensport dienen wird. Dieser vervollständigt die bereits bestehenden drei Fonds (Unterstützungsfonds für Vereine und Organisationen, Nachwuchsfonds zur Förderung unseres Nachwuchses und den Reservefonds für die Verbandspublikation).

Die Bewilligung von Projekten obliegt bis CHF 100 000 der Präsidentenkonferenz und darüber der DV. Dieser neue Fonds wurde mit einer Vorentnahme von CHF 300 000 aus dem Kranzkartensfonds SSV, der Ende 2013 aufgelöst wurde, alimentiert. Die restlichen Kranzkartengelder fliessen als ausserordentliche Einnahme in die SSV-Jahresrech-

nung 2014. Die DV wird beim Budget 2014 über deren Verwendung entscheiden.

Dank

Ohne die vielen Ehrenamtlichen würden keine Wettkämpfe und Anlässe stattfinden. Im Namen des Vorstands und der Geschäftsstelle danke ich allen Funktionären für Ihren grossen Einsatz. Wir zählen auch 2014 auf Sie! Ein herzlicher Dank geht an alle Trainer/-innen, Präsidenten der KSV/UV/MV, den Geschäftsführer, die Mitarbeitenden und an meine Vorstandsmitglieder für ihren grossen Einsatz.

Den Schützen/-innen wollen wir auch zukünftig einwandfrei organisierte Wettkämpfe bieten, uns international in Szene setzen und damit viele für unseren Sport motivieren.

*DORA ANDRES, PRÄSIDENTIN
SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND*

Swiss Pistol shooting School, Ass.



Profitieren Sie von den Ausbildungskursen des Vereins
Schweizerische Pistolenschiessschule SPS

Profitez des cours d'instructions de d'association
École suisse de tir au pistolet ESTP

Postfach 911 • CH-8302 Kloten • www.pistol-school.ch
Mobile +41(0)79 314 86 14 • Fax +41(0)44 813 18 95 • info@pistol-school.ch

Vorstand SSV

Sitzungen

Der Vorstand hielt im 2013 neben den neun ordentlichen Sitzungen eine zweitägige Vorstandsklausur in Camorino (TI) sowie drei ausserordentliche Sitzungen ab, die sich ausschliesslich mit der Verbandsstrategie und dem Leitbild befassten. Zu diesen Strategiesitzungen wurden teilweise auch Vertreter der Kantonalverbände respektive die gesamte Geschäftsleitung eingeladen.

Delegiertenversammlung (DV)

In der Mannschaftskaserne in Bern fanden sich am 19. April 2013 insgesamt 267 stimmberechtigte Delegierte und über 60 Gäste zur ordentlichen Delegiertenversammlung des SSV ein, um über die Verbandsgeschäfte zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Der Bundespräsident Ueli Maurer, der Berner Regierungsrat Hans-Jürg Käser und auch der Vertreter der Stadt Bern, Rudolf Friedli, beehrten die Schützenfamilie mit ihrer Anwesenheit und liessen es sich nicht nehmen, Grussbotschaften und persön-

liche Worte an die Anwesenden zu richten. Neben den statutarischen Geschäften (Jahresbericht 2012, Jahresrechnung 2012, Budget 2013, Einheits- und Lizenzbeträge 2014) wurde ein revidiertes Reglement der Disziplinar- und Rekurskommission ebenso genehmigt wie der neue allgemeine Projektfonds. Als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission wurde Clemens Poltera (KSV GR) für die restliche Amtsdauer gewählt. Eine besondere Ehrung erhielt Alfred Mittlerer, der auch aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Nachwuchstrainer zum Ehrenmitglied des SSV ernannt wurde.

Präsidentenkonferenzen (PK)

An zwei Präsidentenkonferenzen (19. April und 25. Oktober) versammelten sich die Präsidenten der Kantonalen Schützenverbände (KSV), der Unterverbände (UV) und der Mitgliedverbände (MV) zum Meinungsaustausch und zur Beschlussfassung der vom Vorstand vorbereiteten Geschäfte. So wurden am 1. Treffen in Bern mehrheitlich die Geschäfte der DV 2014 vordiskutiert und

Anträge zur Genehmigung vorgelegt, die in die Kompetenz der PK fallen. Dazu gehörten neue Bestimmungen zu den Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) als Sofortmassnahmen und der Schiessplan für das Eidg. Schützenfest für Jugendliche in Bern (2014). Ebenfalls wurden Ersatzwahlen für Technische Kommissionen (TK) abgehalten. So wurde für die restliche Amtsdauer Roland Graf (KSV SG) ebenso in die TK Gewehr 300m gewählt wie Jacques Moullet (SFTS) in die TK Gewehr 10/50m. Im Bereich Pistole erhielt Franz Müller (VSSV) die notwendige Stimmenzahl, um den altershalber zurückgetretenen Edgar Aerni (VSSV) zu ersetzen. Claudio Portavecchia übernahm den Sitz des leider im Amt verstorbenen Tessiner Kollegen Guglielmo Chiavi ebenfalls für die restliche Amtsdauer im selben Gremium. Im Oktobertreffen in Ittigen genehmigten die anwesenden Präsidenten einerseits den vom OK ausgearbeiteten Schiessplan des Eidg. Schützenfestes 2015 (Wallis), den Ausgabeplan für die Verbandspublikation SchiessenSchweiz und die Wettkampfdaten 2015. Bei beiden Treffen nutzte der Vorstand die Gelegenheit, die



Verbandspräsidenten direkt über aktuelle Themen im Schiesswesen, in der Politik (gesetzliche Vernehmlassungen) wie über aktuelle Projekte zu informieren und sich darüber auszutauschen.

Leitbildsätze mit den strategischen Zielsetzungen

Sehr zeitintensiv und ausgiebig diskutierte der Vorstand über das neue SSV-Leitbild, das für die Zeitperiode 2014 bis 2020 unter dem Motto «Rundum treffsicher mit dem SSV» steht und zusammen mit den strategischen Zielsetzungen dem SSV die Zielrichtung und den notwendigen Rahmen für zehn wichtige Bereiche absteckt.

Es sind klare und kurze Leitsätze formuliert, die Geschichte/Tradition, Menschen (Schützen/-innen), Fairplay, Sport, Nachwuchs, Ausbildung, Partner, Umwelt, Finanzen und Kommunikation abhandeln. Zu jedem dieser Bereiche wurden konkrete Ziele gesetzt, die es nun mit geeigneten Massnahmen umzusetzen gilt. Der Vorstand wird zusammen mit den jeweils kompetenten Entscheidungsgremien des Verbandes sowie mit Unterstützung der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle diese Massnahmen Schritt für Schritt und konsequent anpacken und im Verband einführen.

Lösungsansätze aus der Vorstandsklausur

In seiner Klausur im Oktober in der Nähe von Bellinzona hat der Vorstand die zwei Tage genutzt, um unter sich und zusammen mit dem Geschäftsführer mit unterschiedlichen Themen auseinanderzusetzen. Dazu gehörte die Struktur des Verbandes (inkl. Aufnahme von Mitgliedern), die Durchführung von Eidg. Schützenfesten resp. deren Rahmenbedingungen sowie Anforderungen

an den Organisator wie auch über weitere strategische Themen im Hinblick auf das Jahr 2014. In intensiven Diskussionen wurden diese Problemstellungen aus verschiedenen Blickwinkeln analysiert und Lösungsansätze vorbereitet, die dann teilweise auch in Gruppenarbeiten an der PK 2/2013 vertieft mit den Präsidenten der KSV/UV/MV diskutiert wurden. Auch das 200-Jahr-Jubiläum des SSV im Jahr 2024 wurde bereits angesprochen, da es dieses in der Planung der Eidg. Schützenfeste zu berücksichtigen gilt. Das Vorstandsmitglied Luca Filippini als Organisator dieser Klausur lud auch zu einem Treffen mit dem Vorstand des KSV Tessin unter der Führung des langjährigen Präsidenten Oviedo Marzorini sowie dem Vertreter der Kantonsregierung Norman Gobbi. Dabei tauschten sich die Teilnehmer über die Zusammenarbeit wie die Weiterentwicklung des Schiesssports aus und steckten gemeinsame Interessen und Berührungspunkte ab.

Neues Beitragsmodell

Aufgrund des vorerwähnten Strategieprozesses sind andere Fragen, wie die zukünftige Ausgestaltung des Beitragsmodells, vom Vorstand vorerst zeitlich zurückgestellt worden. Im 2014 wird diese Aufgabe wieder angepackt, denn mittel- und langfristig benötigt der SSV neue finanzielle Mittel, um seine Wettkämpfe für den Breitensport attraktiv zu gestalten, weitere Anlässe durchzuführen und die übrigen Aufgaben zu bewältigen, wozu die Ausbildungs- und Nachwuchsförderung ebenso gehören wie der Spitzensport, den es im Hinblick auf Olympia weiter zu fördern und zu stärken gilt. Die langfristige Finanzplanung des Verbandes zeigt dies deutlich auf, auch wenn die finanzielle Lage sich in den letzten Jahren im SSV durch die verschiedenen Sparmassnahmen klar stabilisiert hat.

Neue SSV-Verbandsfahne

Eines der Projekte, die der Vorstand im 2013 lanciert hat, ist die Beschaffung einer neuen Verbandsfahne. Die dazu eingesetzte Fahnenkommission unter der Führung des Ehrenpräsidenten Peter Schmid, mit Ehrenmitglied Otto Kunz, Vorstandsmitglied Paul Röthlisberger, Leiterin des Schützenmuseums Cornelia Weber sowie dem Geschäftsführer Marcel Benz hat den Auftrag, bis zum Eidg. Schützenfest 2015 im Wallis eine neue Verbandsfahne zu beschaffen. Die Fahnenkommission hat bereits eine Vorausscheidung getroffen und der Vorstand freut sich, im Verlaufe des Frühjahrs 2014 über die Vorschläge entscheiden zu dürfen.

Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS)

Paul Röthlisberger übernahm als Vertreter des Vorstands die Leitung der Arbeitsgruppe (AGr) RSpS, die vom Vorstand bezeichnet wurde und mit Hans-Ueli Wildeisen, Adolf Fuchs, Max Müller, Walter Oesch und August Wyss zusammengesetzt ist. Administrativ und juristisch wird die AGr von Philippe Lüthy und Marcel Benz unterstützt. Diese AGr fasste den bereits früher von der PK gefassten Auftrag, neue RSpS bis Ende 2014 auszuarbeiten. Diese sind nach der Vernehmlassung spätestens an der PK 2/2014 zu genehmigen. Damit wird sichergestellt, dass den KSV/UV/MV genügend Zeitvorlauf zur Verfügung steht, wenn die neuen RSpS nach dem Eidg. Schützenfest 2015 auf den 1.1.2016 in Kraft treten. Die AGr hat vom Vorstand dazu verschiedene Zielsetzungen erhalten. Dazu gehört eine einheitliche Terminologie in der RSpS zu schaffen, die mit dem übergeordneten SSV-Regelwerk übereinstimmt (Statuten, Organisationsreglement usw.) und eine klare Abgrenzung zu den in-

ternationalen Regeln der ISSF für unsere eigenen Bedürfnisse und Anlässe beinhalten muss. Die Gliederung zielt auf bestimmte Sachbereiche ab, und ein ähnlicher Aufbau der Bestimmungen soll helfen, die Verständlichkeit und Lesbarkeit dieser Regeln zu verbessern. Auch ist die bestehende Kompetenzzuweisung für operative und strategische Entscheidungen eindeutig und einfach zu gestalten. Mit diesen Vorgaben hat sich die AGr seit Oktober 2013 an die grosse Arbeit gemacht und in acht Sitzungen bis Ende Jahr erste Entwürfe der einzelnen Bereiche erarbeitet. Im Jahr 2014 stehen die Vernehmlassungen bei den verschiedenen Technischen Gremien an (Abteilungen und TKs), bevor an einer ausserordentlichen PK im Juni die 1. Lesung durchgeführt wird.

IT-Auslegeordnung

Als weiteres Projekt, das vom Vorstand initiiert wurde, gilt die Erarbeitung einer Auslegeordnung im IT-Bereich. Unter der Federführung des Vorstandsmitglieds Werner Kuratle wurde mit der Aufnahme eines Inventars über die vorhandene IT-Hard- und -Software bezüglich der SSV-Wettkämpfe wie auch der Geschäftsstelle begonnen. Sobald diese vollständig vorliegt, beabsichtigt der Vorstand die Ausarbeitung einer IT-Strategie, die dann auch in die mittel- und langfristige Finanz- und Investitionsplanung des SSV einfließen soll.

Eidg. Schützenfest 2015 Wallis

Der Vorstand begleitet mit seinem Vertreter und Vize-Präsidenten Andreas von Känel das Organisationskomitee (OK) in seinen Vorbereitungsarbeiten, die weiter Fortschritte machen. Darüber konnten sich die Teilnehmer einer speziellen Veranstaltung im Juni 2013 selber überzeugen, wo zwei Jahre vor

dem Anlass das Konzept und über die bereits finalisierten Arbeiten berichtet wurde. Dazu gehörten unter anderem das Motto, das Logo und die Ausgestaltung der Auszeichnungen, die erfolgreiche Teilnehmer erwarten können. Der Schiessplan und die Sonderwettkämpfe sind durch das zuständige SSV-Organ (PK) bereits genehmigt und auch das Reglement des Eidg. Ständematches ist vom Vorstand genehmigt worden. Damit können die gesamte Schweizer Schützenfamilie sowie unsere Auslandsvereine die Planung der Reise ins Wallis für die Zeitperiode 11. Juni bis 12. Juli 2015 anpacken. Ziel ist es, über 40 000 Schützen/-innen aller Alterskategorien in Visp und Raron begrüßen zu können.

Eidg. Schützenfest für Jugendliche 2014 Bern

In ein fortgeschrittenes Stadium sind im 2013 die Anstrengungen des Berner Schiesssportverbands (BSSV) gediehen, das Eidg. Schützenfest für unsere Jugendlichen im Raum Bern–Ob- und Nidwalden zu organisieren. Unser Vize-Präsident Andreas von Känel konnte sich als Vorstandsvertreter des SSV an diversen OK-Sitzungen im 2013 selber davon überzeugen. An den Wochenenden vom 27. bis 29. Juni sowie am 5. und 6. Juli 2014 werden sich unsere Nachwuchsschützen/-innen aus der gesamten Schweiz im Wettkampf messen. Dieser Jahreshöhepunkt gibt auch Gelegenheit, neue Freunde aus andern Landesteilen zu gewinnen und Werbung für unseren Sport zu betreiben.

Ehrenamtlichenanlass beim Partner Heineken

Eine Premiere erlebten rund 50 ehrenamtliche SSV-Funktionäre am 14. Juni 2013, als sie vom SSV und seinem Partner Heineken zur Brauerei Eichhof nach

Luzern gerufen wurden. Einerseits erhielten sie aus erster Hand durch die Präsidentin und den Geschäftsführer aktuelle Informationen und wurden andererseits als kleine Anerkennung für ihr Wirken zugunsten des Verbandes durch die Brauerei Eichhof zuerst mit einer interessanten Betriebsführung und danach grosszügig mit Speis und Trank (d. h. natürlich auch Bier) verköstigt. Der rege Austausch und die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer zeigten dem Vorstand auf, dass solche Zeichen der Anerkennung sehr geschätzt werden und nach Wiederholung rufen.

Sitzung mit der USS-Versicherungen Genossenschaft (USS)

Anlässlich der Delegiertenversammlungen des SSV und der USS vereinbarten die Präsidentin des SSV, Dora Andres, und der Präsident der USS, Ruedi Vonlanthen, die Zusammenarbeit der beiden Organisationen aufgrund der gleichen Interessen und Mitglieder weiter zu vertiefen. Am 25. Oktober 2013 wurde deshalb eine gemeinsame Vorstandssitzung mit beiden Gremien anberaumt. Neben dem Austausch von Neuigkeiten aus den beiden Verbänden präsentierte die USS die Grundversicherung, das Versicherungsportfolio, die USS-Reglemente und ein neues Produkt die Rechtsschutzversicherung für die Schützenvereine. Der SSV seinerseits legte seine Überlegungen zum Beitragsmodell auf den Tisch und weckte damit die Interessen der USS-Vertreter für einen weiteren gemeinsamen Austausch diesbezüglich. Es wurde vereinbart, sich nach Bedarf aber mindestens einmal im Jahr in dieser Zusammensetzung zu treffen und auszutauschen.

Geschäftsführer und Geschäftsstelle



Geschäftsführer SSV: Marcel Benz

Geschäftsleitung

Als neuer Geschäftsführer seit 1. Oktober 2012 lud ich die Geschäftsleitung (GL) im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 elfmal zu gemeinsamen Sitzungen ein. Sie ist aus den vier Leitern der Kompetenzzentren (Ruth Siegenthaler, Ines Michel, Max Flückiger und Roger-René Müller) und dem Leiter des Bereichs Finanzen, der gleichzeitig zu meinem Stellvertreter ernannt wurde (Patrick Lambrigger), zusammengesetzt. An diesen Treffen standen der Meinungsaustausch zum Tagesgeschäft und die entsprechenden Vorbereitungen der Anträge an den Vorstand und indirekt für die Präsidentenkonferenz und die Delegiertenversammlung im Vordergrund.

Des Weiteren hielten wir eine zweitägige GL-Klausur am 10. und 11. Juli ab, die der Teambildung und dem Strategieprozess des SSV gewidmet war. Die GL einigte sich dabei auf konkrete Vorschläge zum Leitbild und zu den strategischen Zielsetzungen des SSV, die dann an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand am 29. Juli ausdiskutiert wurden. Dieses Ergebnis wurde schliesslich vom Vorstand am 4. September genehmigt.

Geschäftsführer

Meinen persönlichen Schwerpunkt im ersten Dienstjahr legte ich auf das Kennenlernen der internen Abläufe und Prozesse in den Kompetenzzentren sowie deren Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Funktionären. Durch Besuche von Sitzungen, Anlässen, Versammlungen und Wettkämpfen verschaffte ich mir ein eigenes Bild über die ausgeführten Arbeiten, die Breite der Aufgaben im SSV sowie wie der Schiesssport im Verband selber gelebt wird. Ebenso wichtig war mir die Kontaktaufnahme mit den Präsidenten der KSV/UV/MV, dem BASPO, Swiss Olympic und dem VBS und hier insbesondere mit dem Bereich der SAT (Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeit). Mein erster Auslandsauftritt führte mich zur Delegiertenversammlung des ESK (Europäischer Schiesssportkonföderation) nach Moskau. Dort wurde mein eingebrachter Statutenänderungsvorschlag im Rahmen der Revision genehmigt. Im Juni verfolgte ich den Weltcup in München und nutzte die Möglichkeit, mich mit Vertretern der beiden internationalen Verbände ISSF (Internationaler Schiesssportverband) und ESK auszutauschen. Ebenso beobachtete ich die beiden neuen Nationaltrainer und die teilnehmenden Athletinnen und Athleten bei diesem bedeutenden Wettkampf. Ich nahm positive Eindrücke wie auch teilweise hervorragende Resultate der SSV-Athleten/-innen entgegen. Dass zugleich mehrere Sportjournalisten diesen Anlass begleiteten, erleichterte mir die Kontaktaufnahme und die Möglichkeit, unseren Schiesssport positiv darzustellen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle erledigte zahlreiche sehr umfangreiche Arbeiten, da neben den Sitzungen der verschiedenen Orga-

ne und Kommissionen (DV, PK und Vorstand, DRK, GPK, Abteilungen und Technische Kommission) auch diejenigen des regelmässig tagenden neuen operativen Gremiums, der Geschäftsleitung, hinzukamen. Als Dienstleister und Anlaufstelle für alle vorgenannten Gremien, die KSV/UV/MV sowie einzelne Schützen/-innen galt es unterschiedlichste Bedürfnisse zu befriedigen, Fragen zu beantworten sowie Unterlagen aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen.

Marketing und Sponsoring

Dieser Bereich wurde im Geschäftsjahr aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung neu überdacht und erfuhr mit den vom Vorstand Anfang September genehmigten Grundsätzen eine neue Ausrichtung. Es wird zwischen Partnern (Sponsoren) und Ausrüstern unterschieden. Die Klassifizierung der Sponsoren in Gold, Silber und Bronze wurde aufgehoben. Während die Partner als national tätige Firmen aus allen Branchen primär (Geld-)Leistungen direkt dem SSV für den Breitensport zukommen lassen, zielen wir mit den Ausrüstern darauf ab, dass unseren Spitzenathleten/-innen sowie dem Nachwuchskader bestes Material zur Verfügung steht, damit diese an nationalen und internationalen Wettkämpfen an der Spitze mitmischen. Demnach gelten als Ausrüster nationale und regionale Firmen, die Angebote für den Schiesssport respektive damit verbundene Dienstleistungen offerieren. Der SSV gewährt unseren vertraglichen Partnern und Ausrüstern bestimmte Gegenleistungen hierfür, die diese für eigene Marketingmassnahmen nutzen können. Mit dem neu erstellten Kommunikationskonzept wird ab 2014 angestrebt, die Vermarktung an unseren SSV-Anlässen und -Wettkämpfen zu steigern und insbesondere einen direkten SSV-Ansprech-

partner für unsere Partner und Ausrüster zu bezeichnen.

SSV-Regelwerk

An der Delegiertenversammlung wurde die von der Disziplinar- und Rekurskommission und rechtlich mitbegleitete Revision des Disziplinar- und Rekursreglements genehmigt und in Kraft gesetzt. Juristische Unterstützung erfuhr ebenfalls die Arbeitsgruppe RSpS, welche dieses Regelwerk mit einem neuen Aufbau und neuer Gliederung derzeit bearbeitet und bis Ende 2014 zur Genehmigung unterbreiten möchte. Weiter begleitete ich den Vorstand bei der Ausarbeitung eines neuen Entschädigungs-

und Spesenreglements. Für die beiden neuen webbasierten Wettkampflösungen (Feldstich und Pistole Gruppenmeisterschaft) wurde vertraglich vereinbart, dass der SSV Eigentümer dieser Software ist, damit die Möglichkeit besteht, diese an interessierte Verbände entgeltlich oder unentgeltlich in Lizenz abzutreten.

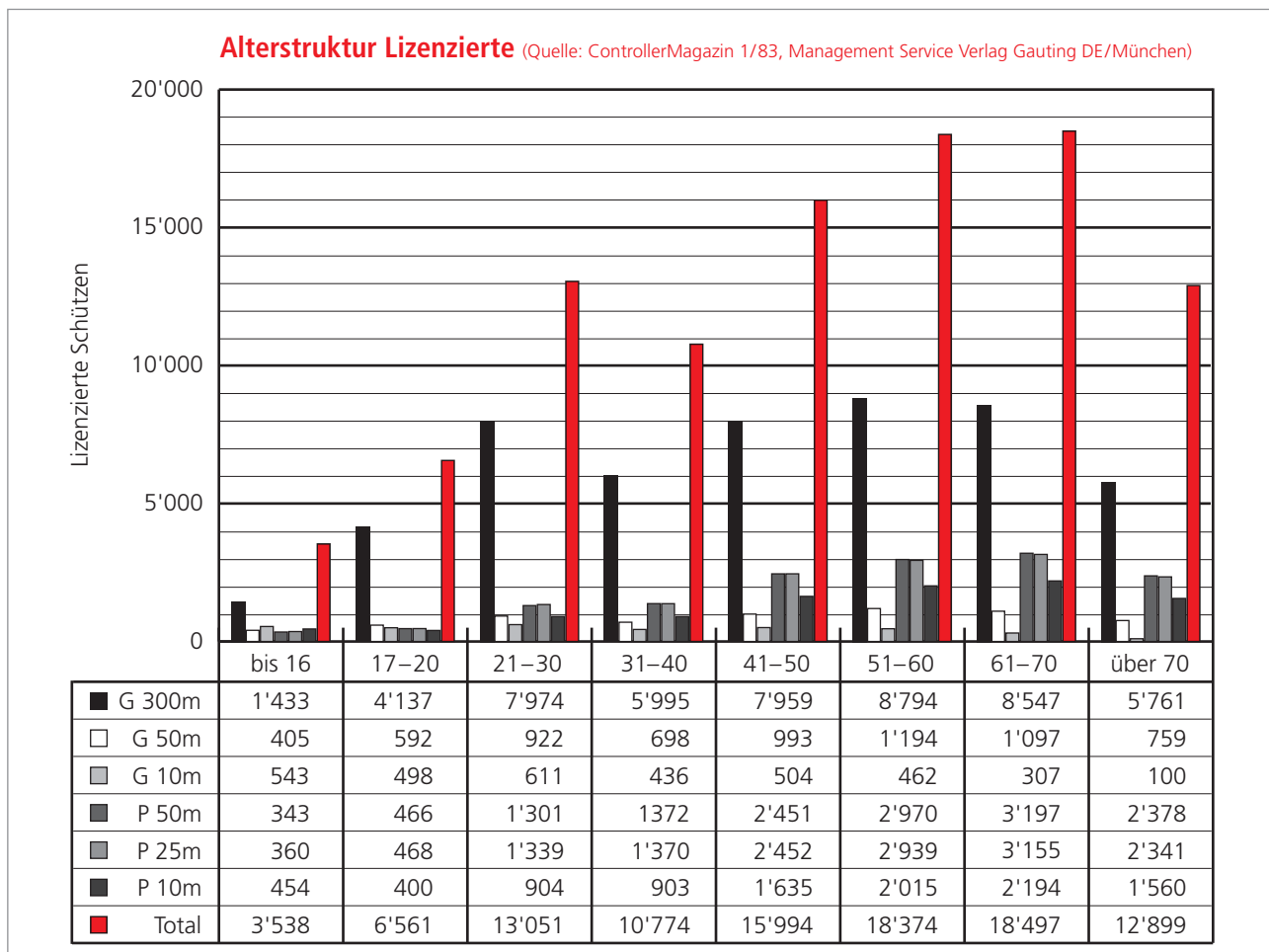
Personelles

14 Mitarbeitende verfügten per Ende Jahr beim SSV über eine Vollzeitstelle. Hinzu kommen 12 Teilzeitangestellte mit einem Arbeitspensum zwischen 20% und 70%. Dazu gehören unter anderem zum Beispiel der Juniorenna-

onaltrainer und die Athletenbetreuerin im Spitzensport wie auch mehrere Nachwuchskadertrainer. Ebenfalls zählen die beiden Praktikanten des Sportler-KV dazu, die beim SSV einen Ausbildungsplatz fanden oder Petra Lustenberger, die als erste Spitzensportlerin im KZen Kommunikation mitwirkt. Die für das Jahr 2013 angestrebte Stabilität im Personalbereich konnte noch nicht erreicht werden. Dies zeigt sich in folgenden Ein- und Austritten:

Eintritte (7):

Andrea Binggeli (KZen Spitzensport), Andreas Tschopp (KZen Kommunikation), Patrizia Zoller (Sekretariat), August Wyss (KZen Ausbildung/Nachwuchs/Richter), Melanie Pfosi (Sekretariat),



Petra Lustenberger (KZen Kommunikation) und Nadine Emmenegger (KZen Ausbildung/Nachwuchs/Richter).

Austritte (7):

Daniel Good (KZen Kommunikation), Iris Bossert (KZen Kommunikation), Sandra Rymann (Sekretariat), Patrizia Zoller (Sekretariat), Susanne Kläy (KZen Ausbildung/Nachwuchs/Richter), Rebecca Wagner (Sekretariat) und Roger-René Müller (Chef Breitensport). Rebecca Wagner beendete zudem erfolgreich das Sportler-KV-Praktikum beim SSV und entschloss sich, ein Studium aufzunehmen.

MARCEL BENZ
GESCHÄFTSFÜHRER SSV

Finanzen – mit erreichtem Gewinnziel ins neue Jahr

Das in dieser Berichtsperiode finanziell gesetzte Ziel wurde erreicht. Das Geschäftsjahr 2013 schloss mit einem Ergebnis vor Fondsrechnung von CHF 397'982.64 und liegt damit CHF 235'632.64 über der Budgetvorgabe von CHF 162'350.–. Dank einer noch zu verbessernden und effizienten Budgetkontrolle, verbunden mit dem erhöhten Kostenbewusstsein, ist die Vorgabe nicht nur erreicht, sondern übertroffen worden. Das ausgewiesene Verbandskapital beträgt per Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 neu CHF 3'303'475.91 (inkl. Fondsvermögen). Im Geschäftsjahr war das Fondsvermögen mit dem an der DV 2013 genehmigten Fonds Projekte von CHF 300'000.– zusätzlich alimentiert worden. Für das Eidg. Schützenfest für Jugendliche 2014 hatte der Vorstand eine Entnahme von CHF 20'000.– aus dem Nachwuchsfonds bewilligt. Das Fondsvermögen wies per Bilanzstichtag 31.12.2013 einen Bestand von CHF 1'217'500.– aus.

Die Erfolgsrechnung schloss bei einem budgetierten Gesamtertrag von CHF 7,84 Mio. mit einem Gesamtertrag von CHF 8,44 Mio. ab (Ertragszuwachs von CHF 0,6 Mio.). Die verschiedenen Ertragspositionen hatten sich im Rahmen der Finanzplanung und Erwartungen entwickelt und werden auch weiterhin vorsichtig budgetiert.

Positive Ergebnisse können dann realisiert werden, wenn der SSV sich unter Berücksichtigung des Leitbilds 2014 – 2020 vorbereitet und in Form von

- Kraft (Mitglieder, verlässlicher Partner)
 - Bewegung (Aus- und Weiterbildung, Nachwuchs- und Spitzensport)
 - Struktur (Professionalität, Ehrenamtlichkeit)
- auch den künftigen finanziellen Herausforderungen stellt.

VVA

Um den personellen Wechseln bei den kantonalen Kontaktstellen gerecht zu werden, führte der SSV am 28. September 2013 in Wangen a. A. einen «Refresher»-Kurs durch.

Mit dieser Dienstleistung ermöglichen wir es, dass auch die kantonalen Kontaktstellen periodisch Ausbildungen für ihre eigenen Vereine nach gleichem Muster durchführen und gleichzeitig auftretende Fragen der Vereinsverantwortlichen direkt beantworten können. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird der SSV auch im 2014 diesen Kurs nochmals anbieten, damit einerseits die breitere Anwendung der VVA zum Nutzen aller gesteigert wird und andererseits das damit anfallende Einsparpotenzial anderweitig im Verband eingesetzt werden kann.

Seitens der Vereinsverantwortlichen erwartet der SSV eine periodische Kontrolle des Mitgliederbestands und des Lizenzwesens, was die Arbeit der Kantonalen Kontaktstellen erleichtert.

Ebenso wichtig ist die laufende Aktualisierung der Adressdaten aller Mitglieder und was uns die Kommunikation auf allen Stufen erleichtern würde: Die Erfassung einer E-Mail-Adresse bei allen Präsidenten und Vorstandsmitgliedern der Vereine. Warum?

Der Verband kann damit mit der Basis schneller und direkter über verbandspolitische wichtige Themen kommunizieren.

Vereinsentwicklung

Wie aus der dazugehörigen Grafik ersichtlich, ist die Anzahl der Vereine seit 2004 um total 749 zurückgegangen, das waren im Durchschnitt 83 Vereine pro Jahr. In den letzten 3 Jahren konnte diese Entwicklung etwas gebremst werden, da im Durchschnitt nur noch 50 Vereine aufgelöst wurden. Ob kommerziell gesteuerte Trends, die mehr individuelle Sportarten bevorzugt, der Wertewandel, der Individualismus allgemein oder andere Gründe unser Vereinssterben verursachen, gilt es weiter zu analysieren. Mit den neuen strategischen Zielsetzungen und insbesondere den dazu noch festzulegenden Massnahmen wird der SSV seine Mitglieder dabei unterstützen, dass mit attraktiven Wettkämpfen und Anlässen unsere Tradition des Schiesssports in der Schweiz fortgeführt wird und es damit auch unseren Vereinen ermöglicht, neue Mitglieder anzuwerben.

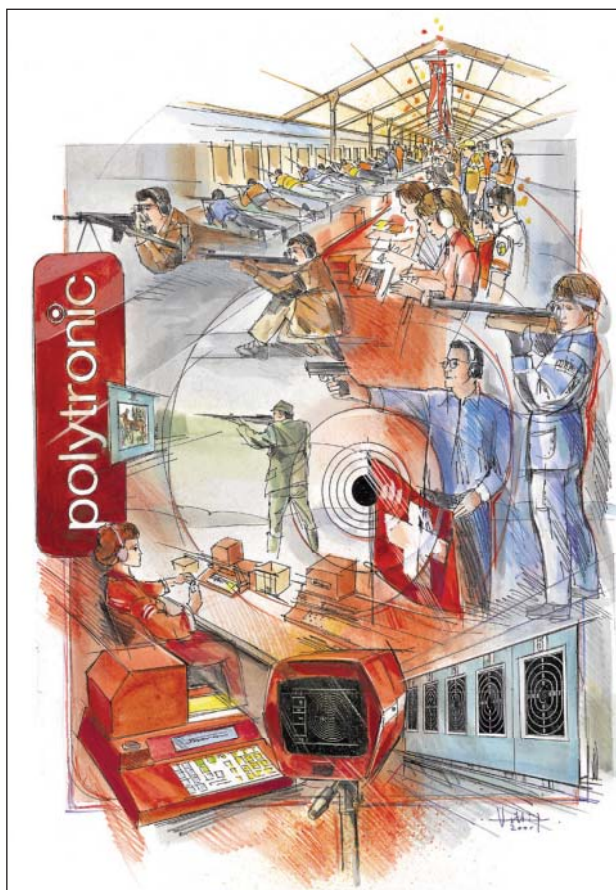
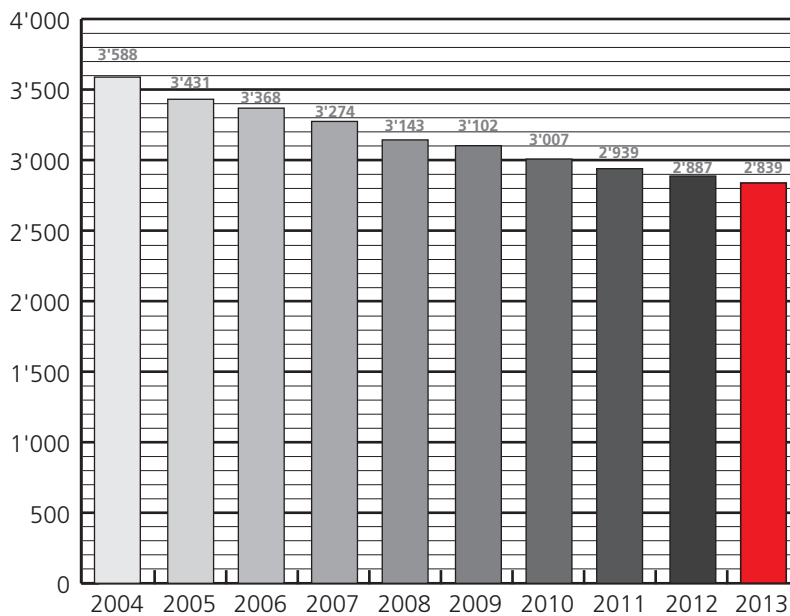
Altersstruktur

Die dazugehörige Tabelle zeigt auf, dass die neu dazu kommenden Lizenzierten der Altersgruppe bis 20 Jahre die wegfallenden Lizenzen der ältesten Schützengeneration (noch) nicht auszugleichen vermögen. Mit der Erwachsenenleiterausbildung (ESA) unternimmt der SSV auch bei der jüngeren Generation einiges an Aktivitäten, um den Rückgang zu kompensieren. Weiter zeigt

sich klar, dass die Breitensport-Disziplin Gewehr 300m die tragende Säule im Schiesssport ist. Der Rückgang bei den 31- bis 40-Jährigen ist mit den Verpflichtungen im Berufs- und Familienleben und dem Ende der Dienstpflicht zu erklären. Bei den über 41- bis 70-Jährigen ist der Trend zum Erhalt des Vereinslebens erkennbar, einerseits durch Wiederaktivierung und Festhalten an der Schiesstradition. Mit aktiver Jugendförderung in den Vereinen und sportlichen Erfolgen unserer Elite im In- und Ausland, die es medienwirksam aufzubereiten gilt, soll die junge Generation zum Schiesssport herangeführt werden. Erwähnenswert finden wir zudem, dass vier Lizenzierte des Jahrgangs 1918 unseren Schiesssport weiter aktiv betreiben.

PATRICK LAMBRIGGER
LEITER FINANZEN

Entwicklung der Vereine 2004–2013
Bestand der Vereine im 2013: 2'839 Vereine



**POLYTRONIC
INTERNATIONAL AG**

Pilatusstrasse 12
5630 Muri

Tel.: 056 675 99 11
Fax: 056 675 99 12
www.polytronic.ch

Kompetenzzentrum Breitensport

Abteilung Gewehr 10/50m

Die Abteilung Gewehr 10/50m konnte, dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den engagierten und kompetenten Ressortleitern, den Wettkampfschefs und dem Abteilungssekretariat, die anfallenden Geschäfte wie gewohnt zeitgerecht und fachmännisch abschliessen. Der Dank gebührt den Ressortleitern, den Wettkampfschefs, den Scheibenherstellern Polytronic und Sius sowie den Verbandssponsoren.

Die Abteilung Gewehr 10/50m wird ab 2014 sämtliche Finalwettkämpfe auf der Distanz 10m und 50m auf elektronische Trefferanzeigen durchführen.

Die Teilnehmerzahlen an den Verbandswettkämpfen sind weiterhin rückläufig. Dieser Rückgang ist einerseits auf die Überalterung und andererseits auf die mangelnde Bereitschaft, noch mehr Ausbildung zu betreiben, zurückzuführen. Diese beiden Aspekte aber sind nicht alleine ausschlaggebend für den stetigen Rückgang. Vielmehr liegt es an der fehlenden Bereitschaft und an der Motivation, die angebotenen Wettkämpfe durchzuführen und den dazu erforderlichen Aufwand zu betreiben. Besonders auffällig ist dabei der Rückgang beim Volksschiessen und beim Vereinswettschiessen. Aber auch bei der Gruppenmeisterschaft, wo zwei Teilnehmende kniend schiessen dürfen, wird mangels ausgebildeter Schützen ganz einfach auf die Teilnahme am Wettkampf und auf die dringend notwendige Arbeit in der Ausbildung in der Kniendstellung verzichtet.

Bedauerlicherweise ist festzuhalten, dass Heinz Waldmann als langjähriger Wettkampfschef der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m am 23. September 2013 verstorben ist. Wir danken Heinz für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft 10m. Wir danken Urs Wenger, dass er sich bereit erklärt hat, die Lei-

tung dieses Wettkampfes zu übernehmen.

Seit Mitte September 2013 betreut Sandra Boller als Wettkampfschefin das Schweizer Volksschiessen Gewehr 10m, die Junioren-Wintermeisterschaft Gewehr 10m und die dezentralisierte Kniendmeisterschaft Gewehr 10m, da der Vorgänger (René Bättig) per DV 2013 zurückgetreten ist.

Ich danke allen Ressortleitern, Wettkampfschefs und Helfern ganz herzlich für den während des ganzen Jahres geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

BEAT HÜPPI

ABTEILUNGSLEITER GEWEHR 10/50M

Abteilung Gewehr 300m

Das Jahr 2013 stand vom Grundsatz her im Zeichen der Konsolidierung und der Festigung des Vertrauens mit der Schützenbasis. Mit der im Vorjahr neugeschaffenen Organisationsform und dem Einsatz des Leiters des Kompetenzzentrums Breitensport wurden die Tätigkeiten aller direkt betroffenen Funktionsträger mit neuen und vielversprechenden Vorhaben und Zielsetzungen ausgerichtet.

Aufgrund der langen, krankheitsbedingten Absenz des Leiters Kompetenzzentrums Breitensport und des stellvertretenden Abteilungsleiters verzögerte

sich die Durchführung von geplanten Projekten. Die notwendigen Tätigkeiten für die Organisation und Durchführung der Anlässe und Wettkämpfe konnte jedoch, dank der Erfahrung und des unermüdlichen Einsatzes der ehrenamtlichen Ressortleiter, bewältigt werden.

Speziell die administrative Neuregelung des Feldstichs war ein grosser Erfolg und hat schon im ersten Jahr bestens funktioniert. Die Beteiligung übertraf alle Erwartungen und rechtfertigte das Vertrauen in die neue Regelung.

Die Schweizer Gruppen- und die Sektionsmeisterschaft 300m sowie die Jungschützenanlässe entsprachen bezüglich der Beteiligung etwa den Erwartungen. Die festgestellten Verbesserungsmöglichkeiten, speziell bei der Durchführung der Finalwettkämpfe, sind registriert worden.

Im dritten Jahr nach der Neuzuteilung der Anzahl Vereine pro Kategorie für die Vereinskonzurrenz hat die Beteiligung im vergangenen Jahr im Verhältnis der aktiven Vereine leicht zugenommen. Total wurden weit über 2'500 Resultate verarbeitet, wobei wiederum über fünfzig Vereine G-300m gelöscht wurden (siehe Statistik unten).

Insgesamt wurden von den durchgeführten Vereinswettkämpfen ca. zwei Prozent mehr Gebühren abgerechnet; wobei die Abteilung 300m einen Anteil von 60 Prozent beiträgt. Über alle Verbände betrachtet rechnen ca. 25 Prozent

Die Statistik 2013 sieht wie folgt aus:

Kategorie	Teilnehmende Vereine	in %	Vorjahr
Kategorie 1	298 von 312 Vereinen	96 %	302 von 314 Vereinen 96 %
Kategorie 2	552 von 611 Vereinen	90 %	581 von 609 Vereinen 87 %
Kategorie 3	433 von 582 Vereinen	75 %	396 von 526 Vereinen 75 %
Kategorie 4	188 von 608 Vereinen	31 %	265 von 713 Vereinen 37 %
Total	1471 von 2113 Vereinen	70 %	1494 von 2164 Vereinen 69 %

Impressionen



der 32 Verbände 70% der Gebühren ab. Allen Ressortleitern, speziell auch dem Sachbearbeiter KZen Breitensport in Luzern, sei für die geleistete Arbeit und den unermüdlichen Einsatz gedankt. Ebenso besten Dank an die Vereins- und Verbandsfunktionäre für ihre wertvolle Unterstützung bei den Verbands-wettkämpfen.

*HANS ULRICH WILDEISEN
STV. ABTEILUNG GEWEHR 300M*

Abteilung Pistole

Die ordentlichen Geschäfte der Abteilung wurden in fünf Sitzungen behandelt. Dazu mussten noch einige zusätzliche Sitzungen für die Besprechung neuer Projekte, wie die Erneuerung der SPGM, dem Einsatz neuer technischer Lösungen sowie dem Auflageschiessen anberaumt werden. Für die gesamte Tätigkeit konnte ich auf die Fachkompetenz und ein grosses Engagement der Ressortleiter zählen.

Als gewichtigste Neuerung darf sicher die neue Austragungsform in der Schweizerischen Pistolengruppenmeisterschaften (SPGM) bezeichnet werden. Diese Neuerungen sind breit abgestützt, wurde doch im Vorfeld eine Umfrage unter den Pistolenschützen gestartet, welche in der Folge von über 900 Teilnehmern beantwortet wurde.

Sämtliche, von einer Mehrheit der Umfrageteilnehmer gewünschten, Elemente sind im neuen Reglement berücksichtigt worden, sei es die Austragung in drei Hauptrunden oder die Aufhebung der Kontingentierung, welche zur Folge hat, dass sich jeder Verein ohne Beschränkung an der SPGM beteiligen kann. All dies soll der SPGM neuen Schwung verleihen und den qualifizierten Gruppen die Mitwirkung während der ganzen Dauer des jeweiligen Wettkampfes ermöglichen.

Die zweite Neuerung in diesem Jahr betrifft die Vereinheitlichung der Scheiben in der B-Meisterschaft. In dieser wird neu sowohl das Präzisions- als auch das Schnellfeuerprogramm auf der Scheibe P-10 ausgetragen. Dies bewirkt einen flüssigen, ruhigeren Ablauf des Wettkampfes und eine vereinfachte Lagerhaltung der Scheiben in den Vereinen.

Die dritte Neuerung trägt dazu bei, dass in der SPGM-10m der Nachwuchs in seiner Disziplin und der entsprechenden Altersstufe die Schiesshilfe einsetzen kann.

Die SPGM wird ab 2014 über ein IT-Modul abgewickelt. Dieses ermöglicht den Abbau von administrativen Aufgaben und führt zu einer wesentlichen Entlastung der Kantonschützenverbände, ohne ihnen aber die Möglichkeiten für die weitergehende Fort-

führung dieses Wettkampfes für innerkantonale Wettbewerbe zu verbauen. Mit der Einführung dieses Moduls starten wir in eine moderne Zukunft, die es allen Beteiligten ermöglicht, sich künftig wieder vermehrt auf den aktiven Schiesssport konzentrieren zu können.

Wie in allen Disziplinen des SSV leiden auch wir unter einem Teilnehmer-schwund, einem Phänomen, das aber auch in anderen Sportarten registriert wird. Um diesem zu begegnen, müssen alle Möglichkeiten geprüft werden, wie nicht mehr aktive Schützen/-innen und neue Mitglieder unabhängig ihres Alters in den Schiessstand geholt werden können. Eine dieser Möglichkeiten stellt das Auflageschiessen dar, welches sich im Projektstadium für die 10-m-Disziplinen befindet.

Mit der Überarbeitung der Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) soll eine übersichtliche Form unserer Regeln geschaffen werden, welche gewisse Neuerungen beinhalten und deren Handhabung vereinfachen sollen.

Ich danke meinen Ressortleitern ganz herzlich für ihren während des ganzen Jahres geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Dieser Dank geht auch an alle, die uns in unserer Arbeit unterstützen haben.

*DÖLF FUCHS
ABTEILUNGSLEITER PISTOLE*

Ersatzläufe für alle Standardgewehre und Karabiner bei



Emil Rüegg

Herrenstrasse 64, 8762 Schwanden
Tel. 055 644 11 73, info@rueggwaffen.ch
www.rueggwaffen.ch

Waffen.

Jagd.

Optik.

Kompetenzzentrum Ausbildung / Nachwuchsförderung / Richter

Nachwuchsförderung (NWF)

In der Umsetzung des Förderkonzeptes Nachwuchs wurden die gesteckten Ziele erreicht. Am 1. Oktober starteten fünf zusätzliche lokale Förderkader der KSV/UV in ein neues Kaderjahr. Dies bedeutet eine Verdoppelung der geförderten lokalen Talente gegenüber dem Vorjahr. Leider entstand keine

neue regionale Förderzelle in Form eines dritten Label-Standortes.

Das Trainingscamp war auch in diesem Jahr bei jungen Schützen/-innen der Jugendausbildung sehr beliebt. Jungen Talenten wurde die Möglichkeit geboten, den «Wind der NWF» zu schnuppern. Ein herzlicher Dank geht an die Gönnervereinigung für die grosszügige Unterstützung!



Ausbildung

Erfreulich präsentieren sich die Zahlen der Jugendausbildung der Vereine. 473 J+S-Kurse Gewehr 10/50m und 149 J+S-Kurse Pistole 10/25m wurden in den Vereinen durchgeführt. Leider erreichten die Schiesskurse in diesem Jahr keinen Höhenflug, aber mit der Einführung der Erwachsenen-sport- und Ordonnanz-Leiter erwarten wir hier einen Aufschwung.

Das Kerngeschäft der Trainerbildung wurde durch das aufwändige Schreiben der neuen J+S-Lehrmittel überlagert. Der Prozess, technische Grundlagen breit abgestützt zu diskutieren, war sehr wertvoll und erfolgte KZen-übergreifend.

Der erste Nachwuchstrainer lokal wurde nach den Vorgaben des neuen Sportförderungsgesetzes durchgeführt und evaluiert. Elf neue Nachwuchstrainer haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und sind bereits in der lokalen Förderstufe als Trainer tätig.

Wettkämpfe

Die Shooting Masters wurden von jungen Schützen der lokalen Förderstufe sehr gerne besucht. Leicht rückgängig sind die Zahlen der Regiofinals. Bei der Durchführung der internationalen Wettkämpfe, den Europacups Gewehr 300m und Pistole 25m sowie dem CISM-Regionalturnier durften neue Beteiligungsrekorde verbucht werden.

RUTH SIEGENTHALER
LEITERIN KZEN
AUSBILDUNG / NWF / RICHTER

Was passiert, wenn kein Wind weht?

2013. Das Jahr nach London. Sportlich unbedeutend? Eine gute Zeit zum Entspannen... Ein Jahr mit zwei Europameisterschaften, ein Jahr, in dem die strukturellen und ideellen Grundlagen für die nächsten sieben Jahre gelegt werden.

Die einstige Vision vom Jahresbeginn – «Wir konzentrieren uns auf Sportler mit klaren Zielen und dem brennenden Wunsch, diese zu erreichen» – nimmt konkrete Formen an. Gewachsene Strukturen aufzubrechen braucht erfahrungsgemäss Zeit – in einem Sportverband vielleicht viel mehr Zeit. Und Geduld.

Die anschliessende Neuausrichtung kann vergleichsweise schnell umgesetzt werden. Doch bis diese auch in den Köpfen ankommt, kann es dauern – manchmal sogar lebenslang. Einige Menschen sind da etwas schneller unterwegs. Wir auch.

Doch trotz unseres hohen Tempos brauchen wir jetzt vor allem eines: Zeit und Luft zum Arbeiten, denn die Arbeit hat gerade erst begonnen. Erste Standortbestimmungen und Zwischenziele konnten positiv abgeschlossen und erfolgreich gemeistert werden. Eine EM-Titelverteidigung ist beispielsweise ein-

zigartig. Wir werden besser, indem wir uns auf unsere Stärken konzentrieren.

Die Vision wird gelebt, die Ziele sind definiert, die Spielregeln fixiert, die Trials sind akzeptiert. Ihre uns gegenüber geäusserten persönlichen Erwartungen, Ziele und Wünsche für unser Team bei den Titelwettkämpfen sind ehrenwert, denn sie zeigen uns, dass Sie mitfiebers. Aber bitte geben Sie uns auch die Zeit und die Luft dazu, an der Umsetzung unserer Ziele zu arbeiten. Denn nur mit Wünschen ist es nicht getan.

Im Team herrscht eine Atmosphäre von gegenseitiger Anerkennung, Akzeptanz und Wertschätzung. Wir orientieren uns an einem gemeinsamen Ziel und geben alles dafür, dieses Ziel auch zu erreichen.

2013, eine Zeit zum Entspannen? Sicherlich nicht, denn wenn kein Wind weht, rudern wir!



INES MICHEL
LEITERIN KZEN SPITZENSport



Kompetenzzentrum Kommunikation

Die Serie «So trainieren Schweizer Meisterschützen» war fester Bestandteil der zwölf Ausgaben von «SchiessenSchweiz» im Jahr 2013, genauso die Interviews mit den Kantonalpräsidenten. Daneben hat das Redaktionsteam viele Persönlichkeiten vorgestellt, technische Neuheiten präsentiert und natürlich von den Erfolgen an Weltcup und Europameisterschaften berichtet. Zum Fotowettbewerb «Feldschieszen» wurden einige Dutzend Superbilder eingesendet. Nicht nur für spannende Inhalte von «SchiessenSchweiz» hat das Redaktionsteam gesorgt. Stets aktuell gehalten, auch mit vielen Regionews, wurde die Onlineplattform www.swissshooting.ch. Mit über sechzig «swissshooting-news» wurden im Jahr 2013 jeweils 200 Me-

dienadressen bedient. Dadurch sind einige Redaktionen sensibilisiert worden und publizierten mehr vom Sportschiessen. Die «swissshooting-news» dienten gleichzeitig für einige hundert Interessierte als Newsletter. Höhepunkt des Jahres war für das Redaktionsteam die Journalistenreise zum Weltcup in München (24. bis 29. Mai 2013). Zehn Journalisten konnten dabei die besten Schweizerinnen und Schweizer und deren Trainer hautnah im Wettkampf erleben. Entsprechend ausführliche Berichte folgten in grossen Schweizer Tageszeitungen. Das Schweizer Fernsehen SRF sendete in der Sendung «Sportaktuell» ein ausführliches Porträt von Pascal Loretan. Im Rahmen der 10-m-Verbandswettkämpfe in Bern wurde der Medientag durchgeführt.

Auch hier hinterliess der Direktkontakt mit Athletinnen und Athleten bei den Medienchefs der SSV-Mitgliedsverbände bleibende Spuren.

Wiederum begleitet haben wir im 2014 die Sitzungen der Gruppe «neue Verbandpublikation» (NVP). Die beiden durchgeführten Leserumfragen in Sachen «SchiessenSchweiz» und dem «Kommunikationskonzept» wurden von uns ausgewertet und den Entscheidungsträgern zugestellt.

MAX FLÜCKIGER
LEITER KZEN KOMMUNIKATION

**Das Ziel vor Augen.
Unsere Munition für Ihren Erfolg.**



RUAG Ammotec AG
sales.ammotec@ruag.com
www.ruag.com

**Together
ahead. RUAG**

Schweizer Schützenmuseum Bern (SMB)

Das Jahr 2013 steckte voller Herausforderungen: Die erste war das Interview mit der französischen Radio-Journalistin anlässlich des «Banquet des 20 coups» der Schützengesellschaft «Exercices de L'Arquebuse et de la Navigation» (EAN) im Februar in Genf zum Thema «Schweizer Schiesswesen». Im März folgte die Berner Museumsnacht mit einer Rekordbesucherzahl von rund 2600 Gästen (von insgesamt 6800), danach die Finissage der Sonderausstellung «Jubiläen» und im Juni die Vernissage der Sonderchau «Könige – Kaiser – Göttinnen» (bis 30. März 2014) mit rund 180 Gästen, darunter auch der Siegermuni

«FORS vo dr LUEG». Bei der vorgängigen Medienorientierung übergab Simon Beyeler seinen Olympiakoffer dem SMB.

2013 wurde dem SMB eine Zinnfigurensammlung von Walter Flach geschenkt. Die Ausstellung in Bern über «Qin» inspirierte unser Museum, bis am 02.02.2015 eine kleine Ausstellung zum Thema «Zinn – Qin» zu gestalten, in der neben den Zinnfiguren auch «Qin» und vier seiner Krieger als Kopien zu sehen sind.

Im Herbst beehrten der Präsident von EAN und OK-Präsident des 10. Kan-

tonalen Schützenfestes 2014 in Genf Daniel Rossier und Rémy Mattenberger das SMB, um die Planung unserer gemeinsamen Sonderausstellung ab 08.05.14 zu besprechen. Das SMB wird zusammen mit dem EAN auch bei «Fischen – Jagen – Schiessen» vom 13. bis 16. 02.2014 vertreten sein.

Am 05.06.2013 wurde in Bern die Generalversammlung des Fördervereins des SMB durchgeführt.

CORNELIA WEBER
MUSEUMSLEITERIN



Finissage «Jubiläen»:

Büchsenmacherlehrlinge mit Betreuern, die am 23. und 24.3.2013 unsere historischen Waffen restauriert und gereinigt haben.



Vernissage «Könige – Kaiser – Göttinnen»:
Siegermuni «FORS vo dr LUEG» (u. a.)

Anmeldetalon Neumitgliedschaft
unter: www.schuetzenmuseum.ch

Das Kennzeichen von bedeutenden Ereignissen



HUGUENIN™

Haut Médailleur depuis 1868

MEDAILLEN - MÜNZEN
ABZEICHEN - PLAKETTEN
TROPHÄEN

© Faude & Huguenin SA

Bellevue 32 | 2400 Le Locle | Switzerland | T+41 32 930 52 00 | welcome@huguenin.ch | www.huguenin.ch

FÜR SAND, RASEN UND HARTBELAG.



SUBARU XV 4x4 AB FR. 25'900.–.

- Mehr Crossover geht nicht.
- Vollausgerüsteter Kompakt-SUV mit 22 cm Bodenfreiheit.
- 1,6 Liter mit 114 PS bis 2,0 Liter mit 150 PS.
- Auch mit Lineartronic-Getriebe mit 6-Gang-Manual-Modus (Schaltwippen).
- Auch mit SUBARU BOXER DIESEL (2,0 Liter, 147 PS).

Drei Ausrüstungslevels (Swiss one, Swiss two und Swiss three), Swiss three mit u. a. Lederinterieur, elektr. Schiebedach, Navi, Keyless Entry- und Go-System mit Start/Stop-Taste.

Abgebildetes Modell: Subaru XV 2.0i AWD Swiss three, man., 5-türig, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 160 g/km, Verbrauch gesamt 6,9l/100 km, Fr. 37'500.–. Modell Subaru XV 1.6i AWD Swiss one, man., 5-türig, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂ 151 g/km, Verbrauch gesamt 6,5l/100 km, Fr. 25'900.–. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 148 g/km.

**MOUNTAIN
SPORT**

JETZT BEIM SUBARU-VERTEPETER:
SONDERSERIE MOUNTAINSPORT.



SUBARU

Confidence in Motion

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Disziplinar- und Rekurskommission (DRK)

Seit bereits einigen Jahren hat sich die Arbeitsbelastung der Kommission – offenbar durch das die Schützen charakterisierende weitestgehend korrekte sportliche Verhalten – auf bescheidener Höhe eingependelt, indem lediglich zwei Angelegenheiten beurteilt und diverse Rechtsauskünfte an interessierte Kreise gegeben wurden. Eine hochinteressante, aber durchaus aufwändige Arbeit war die formell totale, inhaltlich allerdings behutsame, Revision des Disziplinarreglementes, in Rechtskraft seit 1. Juni 2013. Die Änderungen betrafen den Sanktionenkatalog, der – gestützt auf die nun jahrelangen Erfahrungen der langjährig einsitzenden und damit mit guten Kenntnissen ausgestatteten Kommissionsmitglieder – deutlich differenziert und verfeinert, bei dieser Gele-

genheit aber auch verschärft wurde. Gleichzeitig konnte das Verfahren gestrafft werden, nicht zuletzt in Erfüllung eines Anliegens des SSV-Vorstandes, der – wie könnte es für einen recht jungen Verband (Reorganisation 2002) auch anders sein – die Urteile der Kommission bereits möglichst kurz nach den Vorfällen gefällt haben möchte. Dieses Anliegen ist allerdings nur sehr beschränkt umsetzbar, da der korrekte Rechtsweg, der sich auf die Bundesverfassung(!) abstützen und vor dieser standhalten muss, zu berücksichtigen ist. Die korrekte Mindestfrist eines Urteils von der Meldung bis zum rechtskräftigen Entscheid beträgt 76 Tage. Da sowohl Präsident als auch Mitglieder nicht täglich verfügbar sind, ergeben sich realistischlicherweise durchaus 3 Monate.

Ausblick

Mit dem neuen Disziplinarreglement, einer eingespielten Mannschaft (Frauen sind willkommen, kandidieren aber leider nicht bzw. lassen sich dem SSV nicht zur Wahl vorschlagen) und dem kooperativen Geschäftsführer können wir die uns anvertraute Aufgabe gerne und mit Schwung und Sorgfalt bewältigen und damit unsern, vom Verband völlig unabhängigen, Dienst leisten und damit ihn und die Schützenwelt unterstützen und vervollkommen.

MARKUS RICKLI-LEHMANN
PRÄSIDENT DRK



Gesellschaft für ein freiheitliches Waffenrecht
Société pour un droit libéral sur les armes
Società per un diritto liberale sulle armi

- Ich möchte Mitglied von **proTELL** werden für den Jahresbeitrag von Fr. 40.–
- Ich unterstütze **proTELL** mit einer Spende

proTELL Tel. 061 723 28 03
Sekretariat Fax 061 723 28 04
3000 Bern www.protell.ch
sekretariat@protell.ch

proTELL setzt sich gegen jede Verschärfung unseres Waffengesetzes ein

proTELL engagiert sich für eine korrekte Umsetzung des Waffenrechts

proTELL nimmt die Interessen aller Waffenbesitzer wahr

Werden Sie Mitglied!

Name: Jahrg.:

Vorname:

Strasse Nr.:

PLZ, Wohnort:

E-Mail:

Tel.:

Datum:

Unterschrift:



nationale
suisse
die Kunst des Versicherns

Helsana



cornercard



Your aim is our target





Jahresbericht 2013 der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Seit 9 Jahren darf ich in der Geschäftsprüfungskommission mitarbeiten. Eine interessante aber bisweilen auch nachdenkliche Zeit. Wenn ich in alten Protokollen stöbere, muss ich leider zu oft zur Kenntnis nehmen, dass einige Beanstandungen immer noch nicht zu unserer Zufriedenheit umgesetzt worden sind. Im Speziellen handelt es sich hier um Spesenabrechnungen, welche in einer sehr grossen Menge anfallen. Angeordnete interne Kontrollen sind sehr zeitintensiv und die Richtigkeit der Forderungen nur sehr schwer nachvollziehbar. Zur Entlastung all dieser freiwilligen Mitarbeitenden muss ich aber auch festhalten, dass das Spesen- und Entschädigungsreglement seit Jahren ein Dauerbrenner ist und schon bald nach Inkraftsetzung wieder zur Diskus-

sion steht. Im Weiteren waren die häufigen Wechsel von wichtigen Führungspersonen auch nicht förderlich, damit unsere Anliegen umgesetzt werden. Offene Punkte im Bereich des operativen Geschäftes werden laufend bereinigt. Weitere kritische Punkte, welche aus unserer Sicht mit hoher Priorität behandelt werden sollten, sind einerseits die strikte Trennung des strategischen und operativen Bereichs sowie andererseits aber auch eine jährliche Beurteilung der strategischen und operativen Risiken. Zusätzlich gibt es verschiedene Geschäfte, bei welchen hinterfragt werden darf, ob die Beschlüsse durch die richtigen Gremien getroffen werden. An sieben Tagen haben wir die Geschäfte und die Rechnung 2013 des SSV kontrolliert. Erstmals haben wir

einen Hardclose der Jahresrechnung durchgeführt.

Zum Schluss danke ich Roger Bösch für seinen Einsatz innerhalb der GPK, da er sich, aus verständlichen privaten und beruflichen Gründen, für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stellen will. Roger war für uns aufgrund seiner beruflichen Fachkenntnisse aber auch seiner loyalen und kameradschaftlichen Art eine sehr grosse Stütze. Ein Dank geht auch an meine GPK-Kameraden für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr.

Für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle danke ich im Namen der GPK.

PETER WASER
PRÄSIDENT GPK




Einfach und schneller am Ziel
Ihre persönliche Brünig Indoor Card können Sie **jetzt** online bestellen unter «www.brueinigindoor.ch/card».



Brünig Indoor – Kompetenzzentrum Schiessen
Walchstrasse 30, CH-6078 Lungern,
T +41 (0)41 679 70 00, F +41 (0)41 679 70 05
info@brueinigindoor.ch, brueinigindoor.ch

Brünig Indoor ist Partner von Brünig Park 

Die Hausmesse und Leistungsschau rund um das Sportschiessen.

SPORT TREND



Sa. 8. November 2014
10.00 – 18.00 Uhr | Brünig Indoor | Lungern

Together ahead. **RUAG**    

Lungerer Abendschiessen

Brünig Indoor | Kompetenzzentrum Schiessen | Lungern



Fr. 7. November 2014 | 18 – 21 Uhr
Sa. 8. November 2014 | 15 – 20 Uhr

sglungern.jimdo.com 

Jahresrechnung Schweizer Schiesssportverband

Bilanz per 31. Dezember 2013

AKTIVEN		
Umlaufvermögen	31.12.2013 (CHF)	31.12.2012 (CHF)
Flüssige Mittel	2'472'100.49	2'273'219.53
Forderungen	166'135.44	439'027.99
Übrige Forderungen	31'874.91	50'048.25
Vorräte	120'042.85	123'749.55
Aktive Rechnungsabgrenzung	157'995.60	206'214.05
Total Umlaufvermögen	2'948'149.29	3'092'259.37
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	180'518.60	45'400.00
Finanzanlagen	830'338.30	930'338.30
Total Anlagevermögen	1'010'856.90	975'738.30
Zweckgebundenes Vermögen	1'217'500.00	937'500.00
TOTAL AKTIVEN	5'176'506.19	5'005'497.67
PASSIVEN		
Fremdkapital	31.12.2013 (CHF)	31.12.2012 (CHF)
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige Verbindlichkeiten	289'628.18	402'853.00
Passive Rechnungsabgrenzung	251'002.10	101'490.40
Total kurzfristiges Fremdkapital	540'630.28	504'343.40
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	114'900.00	458'161.00
Total langfristiges Fremdkapital	114'900.00	458'161.00
Total Fremdkapital	655'530.28	962'504.40
Fondskapital		
Fonds, gebildet durch den Verband	1'217'500.00	937'500.00
Total Fondskapital	1'217'500.00	937'500.00
Eigenkapital		
Verbandskapital	3'185'493.27	2'959'488.94
Jahresergebnis	117'982.64	146'004.33
Total Eigenkapital	3'303'475.91	3'105'493.27
TOTAL PASSIVEN	5'176'506.19	5'005'497.67

Erfolgsrechnung 2013 und Budget 2014

	01.01.–31.12.2012 (CHF)	01.01.–31.12.2013 (CHF)	Budget 2014
Betrieblicher Ertrag	8'606'288.90	8'000'841.00	7'649'345.00
Spartenaufwand Spitzensport	–1'615'120.44	–1'473'156.76	–1'473'800.00
Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport	–1'130'493.14	–1'081'905.02	–1'174'640.00
Spartenaufwand Breitensport	–2'357'800.55	–2'433'633.50	–2'113'118.00
ZWISCHENERGEBNIS	3'502'874.77	3'012'145.72	2'887'787.00
Personalaufwand	–747'259.20	–441'962.17	–476'967.00
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	–1'952'190.52	–1'699'744.75	–1'700'580.00
Sachaufwand			
Immobilien- und Raumaufwand	–133'745.15	–124'068.45	–134'000.00
Verwaltungsaufwand	–185'253.80	–154'163.68	–124'195.00
Sachversicherungen, Gebühren und Beiträge	–13'556.50	–12'078.85	–11'850.00
Rechts- und Beratungskosten	–7'370.00	–3'930.00	–1'000.00
Unterhaltskosten	–105'274.05	–147'324.90	–118'985.00
Sonstiger Sachaufwand	–158'876.45	–151'202.25	–145'000.00
Leasing	–67'427.35	–30'112.00	–16'000.00
Abschreibungen	–33'300.00	–72'066.60	–53'600.00
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	98'621.75	175'492.07	105'610.00
Finanzertrag	127'740.18	65'322.18	58'500.00
Finanzaufwand	–125'591.63	–106'752.30	–60'000.00
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag			
Kosten Kampagnenfinanzierungen	0.00	–50'000.00	0.00
Kapitalertrag Beteiligungen	0.00	–	–
Übriger betriebsfremder Ertrag	56'102.83	370'138.04	0.00
Übriger betriebsfremder Aufwand	–7'074.60	–51'419.25	0.00
ERGEBNIS VOR STEUERN	149'798.53	402'780.74	104'110.00
Steuern	–3'794.20	–4'798.10	–5'000.00
ERGEBNIS VOR FONDSERGEBNIS	146'004.33	397'982.64	99'110.00
Fondsergebnis	0.00	–280'000.00	0.00
JAHRESERGEBNIS	146'004.33	117'982.64	99'110.00

Nachweis Fonds- und Verbandskapital

1.1 FONDSKAPITAL

FONDS GEBILDET DURCH VERBAND					
	Unterstützungs- fonds (CHF)	Nachwuchs- fonds (CHF)	Reservefonds Kzen Verbandspublikation (CHF)	Allgemeiner Projektfonds (CHF)	Total (CHF)
Bestand am 1. Januar 2012	347'500.00	510'000.00	80'000.00	–	937'500.00
+ Zuweisung	–	–	–	–	–
– Verwendung	–	–	–	–	–
– Auflösung	–	–	–	–	–
Bestand am 31. Dez. 2012	347'500.00	510'000.00	80'000.00	–	937'500.00
+ Zuweisung	–	–	–	300'000.00	300'000.00
– Verwendung	–	–20'000.00	–	–	–20'000.00
– Auflösung	–	–	–	–	–
Bestand am 31. Dez. 2013	347'500.00	490'000.00	80'000.00	300'000.00	1'217'500.00

Beschreibung der einzelnen Fonds

Unterstützungsfonds

Fonds zugunsten der Finanzierung von unvorhergesehenen und nicht budgetierten Unterstützungsbeiträgen an Vereine und Organisationen. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31.12. Die Äufnung erfolgt durch allfällige Mehrerträge aus der Verbandsrechnung oder besondere Zuwendungen.

Nachwuchsfonds

Fonds zugunsten der Finanzierung zukünftiger Nachwuchsprojekte. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31.12. Die Äufnung erfolgt durch allfällige Mehrerträge aus der Verbandsrechnung oder besondere Zuwendungen.

Reservefonds Kompetenzzentrum Verbandspublikation

Fonds zugunsten der Harmonisierung der Sonderrechnung für die Verbandspublikation. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31.12. Die Äufnung erfolgt über zweckbestimmte Zuwendungen, besondere Aktionen oder durch Beschluss des Vorstandes im Rahmen seiner Finanzkompetenzen.

Allgemeiner Projektfonds

Fonds zu Gunsten der Finanzierung von allgemeinen Projekten des SSV. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31.12. Die Äufnung erfolgt über Gewinnanteil aus den SSV-Stiftungen, Erlös aus Kranzkartengeldern, zusätzlich freistehende Mittel aus Beschlüssen der SSV-Organen, Mitfinanzierung durch die Vereinsmitglieder, anderen Einnahmen des SSV. Für Fondsentnahmen sind die Genehmigungsinstanzen wie folgt bestimmt: Fondsentnahmen bis CHF 100'000: Präsidentenkonferenz der KSV/UV/MV, für Fondsentnahmen über CHF 100'000 ist die Delegiertenversammlung als zuständige Instanz bestimmt.

Fondszuweisungen und Fondsentnahme im Berichtsjahr

2013 (CHF)

Unterstützungsfonds: keine Fonds-Entnahmen/-Zuweisungen	–
Nachwuchsfonds: Entnahme «ESFJ 2014 Bern»	–20'000.00
Reservefonds Kompetenzzentrum Verbandspublikation: keine Fonds-Entnahmen/-Zuweisungen	–
Allgemeiner Projektfonds: Alimentierung gemäss Beschluss DV 2013	300'000.00

1.2 VERBANDSKAPITAL

2013 (CHF)

Bestand am 1. Januar 2012	1'959'488.94
+ Beteiligung Brünig Indoor	1'000'000.00
+ Jahreserfolg 2012	146'004.33
Bestand am 31. Dezember 2012	3'105'493.27
+ Jahreserfolg 2013	117'982.64
+ Übernahme Vermögen 2013 alte Krankkartenverwaltung	80'000.00
Bestand am 31. Dezember 2013	3'303'475.91

SIUS

Zuverlässigkeit zählt...



Official ISSF Result Provider
Weltweit einziges System
mit ISSF- und SSV-Zulassung
für alle Distanzen

SA9004

ISSF geprüft und zugelassen

**Die Trefferanzeige
für das 3. Jahrtausend**



Zulassung für alle
SSV-Wettkämpfe und
die Bundesübung der
Schweizer Armee.

**Sie planen einen
Schiesstand?
Kontaktieren Sie uns!**

SIUS AG | Im Langhag 1 | CH-8307 Effretikon
Tel. +41 52 354 60 60 | Fax +41 52 354 60 66
www.sius.com | admin@sius.com



Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbandes, Luzern

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Nachweis Fonds- und Verbandskapital und Anhang) des Schweizer Schiesssportverbandes für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Geschäftsprüfungskommission.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränk-

ten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entspricht.

Berichterstattung aufgrund weiterer statutarischer Vorschriften

Wir haben die Geschäftsführung des SSV und seiner Organe und Betriebe auf formelle und materielle Richtigkeit geprüft. Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Die Geschäftsprüfungskommission des Schweizer Schiesssportverbandes

Peter Waser
Der Präsident

André-Francis Cattin
*Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte*

Luzern, 14. Februar 2014

Weltneuheit

AXIA TRIPLE X ist das leistungsfähigste Schiessbrillensystem

swissmade

AXIA TRIPLE X

AXIA TRIPLE X löst Seh- und Zielprobleme durch sein einzigartiges Herstellungsverfahren.



SEHSTERN OPTIK
www.sehstern.ch

Export und Vertrieb weltweit durch

Sehstern Optik Boris Rebsamen
Zürcherstrasse 1
8172 Niederglatt
Switzerland

Jahresrechnung Stiftung «Haus der Schützen» und Zustiftung «Schiesssport»

1. Gesamt-Bilanz

AKTIVEN			
Umlaufvermögen	Ergänzende Angaben	31.12.2013 (CHF)	31.12.2012 (CHF)
Bankguthaben		462'114.55	865'833.80
Forderungen		374.72	374.72
Verrechnungssteuerguthaben		9'913.56	7'623.05
MwSt.-Guthaben/MwSt.-Vorsteuern		0.00	20.32
Verbindungskonto mit Zustiftung		51'977.90	19'638.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		23'269.11	11'886.12
		547'649.84	905'376.01
Anlagevermögen			
Wertschriften	2.2	1'860'886.21	1'225'545.00
Liegenschaft Lidostrasse 6, Luzern	2.1	5'861'895.05	5'861'895.05
Wertberichtigung Liegenschaft		-2'446'000.00	-2'306'000.00
		<i>3'415'895.05</i>	<i>3'555'895.05</i>
Mobilien		46'380.00	63'760.00
		5'323'161.26	4'845'200.05
Sondervermögen Fonds und Zustiftung «Schiesssport»			
Finanzanlagen und Guthaben	2.2/3.1	6'687'825.44	5'854'067.66
		6'687'825.44	5'854'067.66
TOTAL AKTIVEN		12'558'636.54	11'604'643.72
PASSIVEN			
Fremdkapital	Ergänzende Angaben	31.12.2013 (CHF)	31.12.2012 (CHF)
Kreditoren Stiftung		5'790.00	1'149.10
MwSt.-Abrechnung/MwSt.-Umsatzsteuern		3'792.98	7'968.57
Erneuerungs- und Ersatzbeschaffungsfonds		578'186.00	528'186.00
Passive Rechnungsabgrenzungen Stiftung		22'270.90	28'740.30
Passive Rechnungsabgrenzungen Zustiftung	3.2	8'200.00	7'900.00
		618'239.88	573'943.97
Fondskapital			
Fondsdarlehen SSV (Unterstützungsfonds)	3.3	347'500.00	347'500.00
Fondsdarlehen SSV (Nachwuchsfonds)	3.3	490'000.00	510'000.00
Fondsdarlehen SSV (Allgemeiner Projektfonds)	3.3	300'000.00	0.00
	3.2	1'137'500.00	857'500.00
Zweckgebundenes Kapital Zustiftung «Schiesssport»			
Zweckgebundenes Kapital per 01.01.		4'988'667.66	4'494'841.63
Ertragsüberschuss		553'457.78	493'826.03
Zweckgebundenes Kapital per 31.12.	3.2	5'542'125.44	4'988'667.66
Stiftungskapital «Haus der Schützen»			
Stiftungskapital per 01.01.		5'184'532.09	5'175'664.76
Jahresgewinn		76'239.13	8'867.33
Stiftungskapital per 31.12.		5'260'771.22	5'184'532.09
TOTAL PASSIVEN		12'558'636.54	11'604'643.72

2. Gesamt-Betriebsrechnung

ERTRAG		
	01.01.–31.12.2013 (CHF)	01.01.–31.12.2012 (CHF)
Wertschriftenertrag	163'935.07	144'519.11
Bankzinsertrag	37.15	252.75
Kurserfolg Wertschriften	544'244.58	467'323.40
Mietzinsertrag	307'562.43	267'182.46
Nebenkostenertrag	44'426.41	35'227.94
TOTAL ERTRAG	1'060'205.64	914'505.66
AUFWAND		
	01.01.–31.12.2013 (CHF)	01.01.–31.12.2012 (CHF)
Zinsaufwand Fondskapital	8'575.00	8'575.00
Unterhalts- und Betriebsaufwand Liegenschaft	66'541.57	73'551.08
Versicherungen	6'620.20	6'052.10
Abschreibung Liegenschaft	140'000.00	140'000.00
Abschreibung Mobilier	14'113.01	14'345.00
Einlage in Erneuerungs- und Ersatzbeschaffungsfonds	50'000.00	50'000.00
Personalaufwand	7'702.60	6'632.10
Verwaltungsaufwand	32'104.50	33'695.31
Buchführung, Revision und Rechtsberatung	27'614.00	31'106.80
Bankspesen und -gebühren, Emissionsabgaben, Vermögensverwaltungshonorare	39'136.10	33'409.16
Debitorenverlust	0.00	-462.55
Sonstiger Aufwand	1'909.80	1'743.75
Ausserordentlicher Aufwand	15'000.00	0.00
Steuern	21'191.95	13'164.55
Einlage in zweckgebundenes Kapital der Zustiftung «Schiesssport»	553'457.78	493'826.03
TOTAL AUFWAND	983'966.51	905'638.33
JAHRESGEWINN	76'239.13	8'867.33

3. Betriebsrechnung Stiftung «Haus der Schützen»

ERTRAG		
	01.01.–31.12.2013 (CHF)	01.01.–31.12.2012 (CHF)
Wertschriftenertrag	37'254.92	27'912.42
Bankzinsertrag	37.15	252.75
Kurserfolg Wertschriften	44'761.19	20'647.08
Mietzinsertrag	307'562.43	267'182.46
Nebenkostenertrag	44'426.41	35'227.94
TOTAL ERTRAG	434'042.10	351'222.65

3. Betriebsrechnung Stiftung «Haus der Schützen» (Fortsetzung)

AUFWAND		
	01.01.–31.12.2013 (CHF)	01.01.–31.12.2012 (CHF)
Unterhalts- und Betriebsaufwand Liegenschaft	66'541.57	73'551.08
Versicherungen	6'620.20	6'052.10
Abschreibung Liegenschaft	140'000.00	140'000.00
Abschreibung Mobilien	14'113.01	14'345.00
Einlage in Erneuerungs- und Ersatzbeschaffungsfonds	50'000.00	50'000.00
Personalaufwand	7'702.60	6'632.10
Verwaltungsaufwand	19'537.83	20'915.31
Buchführung, Revision und Rechtsberatung	13'287.50	15'035.00
Bankspesen und -gebühren, Emissionsabgaben	1'898.55	1'379.01
Debitorenverlust	0.00	-462.55
Sonstiger Aufwand	1'909.76	1'743.72
Ausserordentlicher Aufwand	15'000.00	0.00
Steuern	21'191.95	13'164.55
TOTAL AUFWAND	357'802.97	342'355.32
JAHRESGEWINN	76'239.13	8'867.33

4. Betriebsrechnung Zustiftung «Schiesssport»

ERTRAG		
	01.01.–31.12.2013 (CHF)	01.01.–31.12.2012 (CHF)
Wertschriften- und Zinsertrag	126'680.15	116'606.69
Kurserfolg Wertschriften	499'483.39	446'676.32
TOTAL ERTRAG	626'163.54	563'283.01
AUFWAND		
	01.01.–31.12.2013 (CHF)	01.01.–31.12.2012 (CHF)
Zinsaufwand Fondskapital	8'575.00	8'575.00
Verwaltungsaufwand	12'566.67	12'780.00
Buchführung, Revision und Rechtsberatung	14'326.50	16'071.80
Bankspesen und -gebühren, Emissionsabgaben, Vermögensverwaltungshonorare	37'237.55	32'030.15
Sonstiger Aufwand	0.04	0.03
TOTAL AUFWAND	72'705.76	69'456.98
ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS	553'457.78	493'826.03

(Einlage in bzw. Entnahme aus zweckgebundenem Kapital der Zustiftung «Schiesssport»)

5. Ergänzende Angaben

1.0 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR STIFTUNG

1.1 Stiftungszweck

Stiftung «Haus der Schützen»

Die Stiftung hat zum Zweck, die Liegenschaft Lidostrasse 6 als «Haus der Schützen» zu bewirtschaften und dem Schweizer Schiesssportverband (SSV) zu erhalten.

Unselbstständige Zustiftung «Schiesssport»

Die «Schiesssport»-Zustiftung bezweckt die Unterstützung der obligatorischen Schiesspflicht und der Polizeiausbildung mit Veranstaltungen, Projekten und Wettkämpfen, die Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung von Experten und Jugend + Sport-Leitern, die Förderung des Schiesssportes als Breiten- und Leistungssport, die Unterstützung und Umsetzung von Projekten, die vom Bundesamt für Sport für Jugend + Sport veranlasst werden sowie die Unterstützung aller Anliegen und Projekte, welche mit dem Schiesssport zusammenhängen. Zur Umsetzung dieser Zwecke erfolgt die Entrichtung von Ausschüttungen an den SSV und dessen Mitglieder in jenen Fällen, in denen die Deckungsbeiträge des Bundes oder der Kantone zur Erfüllung der an den SSV und dessen Mitglieder delegierten Aufgaben gemäss den bundesrechtlichen und kantonalen Bestimmungen und Vereinbarungen nicht ausreichen oder gar nicht ausbezahlt werden.

1.2 Rechtsgrundlagen

Stiftung «Haus der Schützen»

Stiftungsurkunde und Organisationsreglement des Stiftungsrates vom 13.06.2007, genehmigt vom Stadtrat der Stadt Luzern (als Aufsichtsbehörde) mit Entscheid vom 13.06.2007.

Unselbstständige Zustiftung «Schiesssport»

Schenkungsvertrag, Statuten, Organisationsreglement und Anlagereglement vom 13.06.2007, genehmigt vom Stadtrat der Stadt Luzern (als Aufsichtsbehörde) mit Entscheid vom 13.06.2007.

1.3 Stiftungsrat der Stiftung «Haus der Schützen» und der Zustiftung «Schiesssport»

Dr. Ulrich Fässler, Luzern	Präsident
Clemens Poltera, Rona	Mitglied
Alois Zahner, Bettingen	Mitglied
Luca Filippini, Savosa	Mitglied

1.4 Verwalter/Verwalterin

Sandra Rymann, Ennetmoos	ab Mai 2012 bis Februar 2013
Marcel Benz, Luzern	ab Februar 2013

2.0 ANDERE ANGABEN

2.1 Brandversicherungswert der Sachanlagen

	31.12.2013 (CHF)	31.12.2012 (CHF)
Liegenschaft Lidostrasse 6, Luzern	5'940'000.00	5'940'000.00

2.2 Wertschriften und Finanzanlagen

Bewertungsansätze per Bilanzstichtag	– Bankguthaben	zum Nominalwert
	– Wertschriften, kotierte Anlagen	zum Marktwert
	– Fremdwährungsumrechnung	zum Bankkurs

5. Ergänzende Angaben (Fortsetzung)

3.0 ERLÄUTERUNGEN ZUM SONDERVERMÖGEN FONDS UND ZUSTIFTUNG «SCHIESSSPORT»

3.1 Zusammensetzung Finanzanlagen und Guthaben

	31.12.2013 (CHF)	31.12.2012 (CHF)
LUKB, Vermögensverwaltungsdepot	3'377'512.76	3'143'970.35
LUKB, Wertschriftendepot	7'941.93	7'605.07
Cornèr Bank, Vermögensverwaltungsdepot	3'311'317.24	2'679'182.98
Verrechnungssteuerguthaben	18'976.42	22'828.27
Marchzinsen	23'486.57	19'410.35
Andere transitorische Abgrenzungen	568.42	708.64
Verbindungskonto mit Stiftung «Haus der Schützen»	-51'977.90	-19'638.00
Total Aktiven (Finanzanlagen und Guthaben)	6'687'825.44	5'854'067.66

Gemäss Schenkungsvertrag und Statuten der Zustiftung «Schiesssport» ist das Vermögen der Zustiftung nach den Anlagevorschriften des BVG anzulegen. Per 31.12.2013 sind für die Vermögensanlagen der Zustiftung die Anlagevorschriften nach BVG bzw. BVV 2 eingehalten.

3.2 Zusammensetzung Passiven

	31.12.2013 (CHF)	31.12.2012 (CHF)
Passive Rechnungsabgrenzungen Zustiftung	8'200.00	7'900.00
Fondskapital (Fondsdarlehen SSV)	1'137'500.00	857'500.00
Zweckgebundenes Kapital Zustiftung «Schiesssport»	5'542'125.44	4'988'667.66
Total Passiven	6'687'825.44	5'854'067.66

3.3 Veränderung Fondskapital

	31.12.2013 (CHF)	31.12.2012 (CHF)
Fondsdarlehen SSV (Unterstützungsfonds)		
Bestand per 01.01.	347'500.00	347'500.00
Zuweisungen / Auszahlungen	0.00	0.00
Bestand per 31.12.	347'500.00	347'500.00
Fondsdarlehen SSV (Nachwuchsfonds)		
Bestand per 01.01.	510'000.00	510'000.00
Zuweisungen	0.00	0.00
Auszahlung an Schweizer Schiesssportverband (SSV)	-20'000.00	0.00
Bestand per 31.12.	490'000.00	510'000.00
Fondsdarlehen SSV (Allgemeiner Projektfonds)		
Bestand per 01.01.	0.00	0.00
Zuweisung durch Schweizer Schiesssportverband (SSV)	300'000.00	0.00
Auszahlungen	0.00	0.00
Bestand per 31.12.	300'000.00	0.00

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung «Haus der Schützen», Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnungen und Ergänzende Angaben) sowie die Geschäftsführung der Stiftung «Haus der Schützen» und der integrierten unselbständigen Zustiftung «Schiesssport» für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jah-

resrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetz-, urkunden- und reglements-konforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und die Geschäftsführung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde der Stiftung «Haus der Schützen», dem Schenkungsvertrag und den Statuten der Zustiftung «Schiesssport» und den Reglementen entsprechen.

Luzern, 4. Februar 2014
BDO AG

Bruno Purtschert
Zugelassener Revisionsexperte

Josef Kiener
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Die Schweizer Waffenpflege Nr.1

Im Einsatz für: Sport-, Jagd-, Militär-, Polizei-, Sammler-Waffen

- **Löst** – Pulver-, – Schwarzpulver-, – Tombak-, – Kupfer-, – Blei-, – Nickel-Rückstände
- **Schmiert**
- **Konserviert**
- ✗ KEIN AUSSTOSSEN
- ✗ KEIN VERHARZEN
- ✗ KEIN EMULGIEREN
- ✗ NEUTRAL GEGENÜBER HOLZ, KUNSTSTOFF UND LEDER
- ✗ KEIN AMMONIAK & SÄUREFREI
- ✗ KEIN SILIKON
- ✗ ANGENEHME DUFTNOTE



Im Einsatz bei: Von Profis getestet: Heckler & Koch, Glock, Walther Waffen



Erhältlich im guten Waffen-Fachhandel
www.brunox.com



mp hörschutzberatung

hört - berätet - schützt

Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10

mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch



Offizieller Ausrüster der
Schweizer Schützennationalmannschaften



Kugelfangsystem - Schurter



Von Schützen für Schützen entwickelt

- ◆ Granulat freie Kugelfangsysteme für sämtliche Distanzen
- ◆ Umbausatz für sämtliche mit Granulat gefüllten Kugelfänge auf Granulat frei
- ◆ Unterhaltskosten 1Rp/Schuss
- ◆ Schiessstandeinrichtungen
- ◆ Jagdanlagen
- ◆ Modernisierung von Schiessanlagen

MaRep AG ◆ Diessenhofenstr 14 ◆ 8252 Schlatt TG ◆ 052 654 09 46
info@marep.ch ◆ www.marep.ch

Jahresrechnung 2013 der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum»

Gemäss Artikel 50 der Statuten des Schweizer Schiesssportverbandes sind Jahresrechnungen von Stiftungen, an welchen der Verband beteiligt ist, zusammen mit der ordentlichen Verbandsrechnung der Delegiertenversammlung zur Kenntnis zu bringen. Die Jahresrechnung 2013 der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum» präsentiert sich wie folgt:

1. Bilanz

AKTIVEN		
	31.12.2013 (CHF)	31.12.2012 (CHF)
Flüssige Mittel	569'900.80	694'259.62
Übriges Umlaufvermögen	5'178.48	5'718.60
Anlagevermögen*	750'148.56	575'277.57
TOTAL AKTIVEN	1'325'806.04	1'275'255.79
PASSIVEN		
	31.12.2013 (CHF)	31.12.2012 (CHF)
Fremdkapital kurzfristig	119'598.32	58'880.55
Eigenkapital	1'200'000.00	1'200'000.00
Jahresergebnis		
· Stiftung	0.00	-4'437.18
· Betrieb	10'167.52	1'117.29
(mit Geschäftserfolg Vorjahr)	-6'207.72	-16'375.24
TOTAL PASSIVEN	1'325'806.04	1'275'255.79

* Museumsgut und Liegenschaft «Bernastrasse 5» wurden je mit Fr. 1.00 beim Anlagevermögen eingesetzt.

2. Gesamterfolgsrechnung






ERTRAG		
	01.01.–31.12.2013 (CHF)	01.01.–31.12.2012 (CHF)
Betriebsbeitrag SSV	250'000.00	250'000.00
Übrige Erträge	19'766.00	27'035.65
TOTAL ERTRAG	269'766.00	277'035.65
AUFWAND		
	01.01.–31.12.2013 (CHF)	01.01.–31.12.2012 (CHF)
Handelswarenaufwand	1'191.00	385.00
Personalaufwand	185'005.88	186'775.33
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	25'422.23	32'367.88
Sachaufwand	26'324.91	27'934.83
Finanzerfolg	-59'926.07	-54'958.68
Liegenschaftsaufwand	41'893.70	31'211.40
Jahresergebnis	-10'167.52	3'319.89
TOTAL AUFWAND	269'766.00	277'035.65

Der Stiftungsrat der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum» hat der Verwendung des Bilanzgewinnes als Vortrag von CHF 6'207.72 auf die neue Rechnung 2013 zugestimmt.

Präsidenten Kantonschützenverbände/-gesellschaften/-vereine und Unterverbände

Organisation	Präsident	Homepage
 AGSV Aargauer Schiesssportverband	Häusermann Werner	www.agsv.ch
 AIKSV Kantonschützenverband Appenzell-Innerrhoden	Wetter Franz	www.aiksv.ch
 KSV AR Kantonschützenverein Appenzell-Ausserrhoden	Preisig Bruno	www.ksv-ar.ch
 BSSV Berner Schiesssportverband	Salzmann Werner	www.bssvbe.ch
 KSG BL Kantonschützengesellschaft Baselland	Harisberger Walter	www.ksgbl.ch
 KSV BS Kantonschützenverband Basel-Stadt	Haberthür Benjamin	www.ksv-bs.ch
 FKSV Freiburger Kantonschützenverein	Vonlanthen Rudolf	www.sctf.ch
 ASGT Association sportive genevoise de Tir	Maury André	www.a-s-g-t.ch
 GL KSV Glarner Kantonschützenverein	Lienhard Fredy	www.glarner-schuetzen.ch
 BSV Bündner Schiesssportverband	Suter Marcel	www.kbsv.ch
 FJT Fédération Jurassienne de Tir	Meier Ruedi	www.fjt.ch
 LKSV Luzerner Kantonschützenverein	Zimmermann Christian	www.lksv.ch
 SNTS Neuchâtel Société neuchâtoise de tir sportif	Perrin Yvan	www.snts.org
 KSG NW Kantonschützengesellschaft Nidwalden	Ziegler Max	www.nw-ksg.ch

Organisation	Präsident	Homepage
 KSG OW Kantonale Schützengesellschaft Obwalden	Neiger Stephan	www.ksgow.ch
 SG KSV St. Gallischer Kantonschützenverband	Büchler Jakob	www.sgksv.ch
 SH KSV Schaffhauser Kantonschützenverband	Meier Martin	www.sh-schiessen.ch
 SOSV Solothurner Schiesssportverband	Hammer Heinz	www.sosv.ch
 SKSG Schwyzer Kantonal-Schützengesellschaft	Weber Markus	www.sksg.ch
 TKSv Thurgauer Kantonschützenverband	Müller Hubert	www.tksv.ch
 FTST Federazione Ticinese delle Società di Tiro	Marzorini Oviedo	www.ftst.ch
 KSV UR Kantonschützenverband Uri	Simmen Christian	www.ksvu.ch
 SVC Société Vaudoise des Carabiniers	Haas Pierre-André	www.tir-vd.ch
 WSSV Walliser Schiesssport Verband	Fardel Pierre-André	www.wssv.ch
 ZKSV Zuger Kantonschützenverband	Reichenbach Hansruedi	www.zugerksv.ch
 ZHSV Zürcher Schiesssportverband	Stähli Urs	www.zhsv.ch

Organisation	Präsident	Homepage
 SVBB Sportschützenverband beider Basel	Hüppi Beat	www.svbb.ch
 SFTS Société fribourgeoise des tireurs sportifs	Roubaty Daniel	www.sftsfssv.ch
 SSVL Sportschützenverband An der Linth	Egli Niklaus	www.ssvl.ch
 OSPSV Ostschweizer Sportschützen-Verband	Schilliger Marcel	www.ospsv.ch
 SVTS Société vaudoise des tireurs sportifs	Decrausaz Gilbert	www.tir-vd.ch/svts/index.html
 ZSV Zentralschweizerischer Sportschützen-Verband	Achermann Walter	www.schiessen-zsv.ch

Seit 1966 überzeugend in System und Technik

Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst
für alle Laufscheibenfabrikate

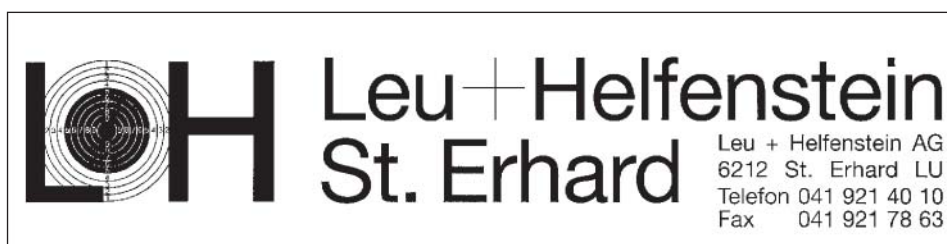
Reparatur- und Unterhaltsarbeiten an RUAG-/Inauen- und ACO-Kugelfangsystemen
Instandsetzung von Inauen Kugelfangsystemen

300-m-Kugelfangsysteme ohne Gummigranulatfüllung

Kugelfanganlagen
für jeden Zweck

Schiessstandeinrichtungen
für alle Bedürfnisse

Sicherheitsblenden



info@leu-helfenstein.ch

www.leu-helfenstein.ch

Vertretungsrechte DV 2014

Verein	Name	Vertretungsrecht alt	Lizenzbasis Vertretungsrechte per 30.11.2013	Vertretungsrecht neu	Veränderung	Lizenzbasis Vertretungsrechte per 30.11.2012	Mitglieder- veränderung Lizenzierte
1.01	Zürcher Schiesssportverband	20	7'813	19	-1	8'269	-456
1.02	Berner Schiesssportverband	31	13'333	30	-1	13'895	-562
1.03	Luzerner Kantonalsschützenverein	10	3'256	10	0	3'211	45
1.04	Urner Kantonalsschützenverband	5	498	4	-1	530	-32
1.05	Schwyzner Kantonalsschützengesellschaft	7	1'436	6	-1	1'529	-93
1.06	Obwaldner Kantonalsschützengesellschaft	4	396	4	0	412	-16
1.07	Nidwaldner Kantonalsschützengesellschaft	5	590	5	0	621	-31
1.08	Glarner Kantonalsschützenverein	5	777	5	0	820	-43
1.09	Zuger Kantonalsschützenverband	5	570	5	0	641	-71
1.10	Freiburger Kantonalsschützenverein	11	3729	11	0	3826	-97
1.11	Solothurner Schiesssportverband	11	3419	10	-1	3544	-125
1.12	Kantonalsschützenverein Basel-Stadt	4	295	4	0	302	-7
1.13	Kantonalsschützengesellschaft Baselland	9	2459	8	-1	2578	-119
1.14	Schaffhauser Kantonalsschützenverband	5	945	5	0	982	-37
1.15	Appenzell-Ausserrhodischer Kantonalsschützenverein	5	523	5	0	549	-26
1.16	Appenzell-Innerrhoder Kantonalsschützenverband	4	318	4	0	332	-14
1.17	St. Gallischer Kantonalsschützenverband	12	3887	11	-1	4204	-317
1.18	Bündner Schiesssportverband	10	2944	9	-1	3132	-188
1.19	Aargauer Schiesssportverband (AGSV)	16	5861	15	-1	6274	-413
1.20	Thurgauer Kantonalsschützenverband	11	3521	11	0	3578	-57
1.21	Federazione Ticinese delle Società di Tiro	7	1473	6	-1	1509	-36
1.22	Société Vaudoise des Carabiniers	11	3933	11	0	3753	180
1.23	Fédération Sportive Valaisanne de Tir	7	1873	7	0	1977	-104
1.24	Neuchâtel Société neuchâteloise de tir sportif	5	834	5	0	891	-57
1.25	Association sportive genevoise de Tir	6	1108	6	0	1035	73
1.26	Fédération Jurassienne de Tir	5	796	5	0	763	33
1.36	Sportschützenverband beider Basel	4	227	4	0	225	2
1.37	Société fribourgeoise des tireurs sportifs	5	766	5	0	752	14
1.41	Sportschützenverband An der Linth	4	228	4	0	279	-51
1.44	Ostschweizer Sportschützen-Verband	5	917	5	0	934	-17
1.47	Société vaudoise des tireurs sportifs	4	447	4	0	437	10
1.50	Zentralschweizer Sportschützen-Verband (ZSV)	5	852	5	0	919	-67
Total Kantonal- und Unterverbände				248			
Total Auslandschweizer Vereine		1 pro Verein		41			
Total Mitgliedverbände		gem. Verteiler		20			
Total Ehrenmitglieder		1 pro EM		91			
Total Vorstand		1 pro Mitglied		5			
Total Vertretungsrechte DV 2014				405			

Termine 2014

Gegenstand	Termin	Hinweise
Tagung der Finanzchefs der KSV/UV zur Jahresrechnung	17. März (Nachmittag)	Olten
Präsidentenkonferenz 1/2014	25. April (Vormittag)	Lungern
Delegiertenversammlungen 2014	26. April	Lungern
– USS-Versicherungen	26. April (Vormittag)	Lungern
– Schweizer Schiesssportverband	26. April (Nachmittag)	Lungern
Antrag auf Abgabe der Verdienstmedaille	31. Mai	Vereine an KSV/UV
Anmeldung der Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe Gewehr und Pistole 10m durch KSV/UV an SSV	1. Juni	RL Freie Schiessen Pistole Adolf Fuchs Schötzhüsli, 9108 Gonten afuchs@bluewin.ch
Ehrenamtlicher Anlass	13. Juni	Gemäss Einladung
Ausserordentliche Präsidentenkonferenz in Sachen Vernehmlassung der neuen Regeln für das sportliche Schiessen	24. Juni	Ittigen
Antrag auf Abgabe der Verdienstmedaille durch KSV/UV an SSV	31. August	Geschäftsstelle SSV
Abrechnung und Rapport der Einzelwettschiessen 300/25/50m	30. September	WKC EWS-300/25/50 Thomas Scherer Wilenstrasse 128, 8832 Wilen scherer@webforce.ch
Überweisung der Teilnahmegebühren der Einzelwettschiessen 300/25/50m	30. September	Geschäftsstelle SSV
Antrag auf Abgabe der Sportschützensauszeichnung durch KSV/UV an SSV	1. Oktober	Henri Deutsch 59, Rue de la Prulay 1217 Meyrin deutsch.h@bluewin.ch
Anmeldung Auszeichnung für Jungschützenleiter durch KSV an SSV	1. Oktober	Geschäftsstelle SSV
Rapport Jungschützenchefs	18. Oktober	Gemäss Einladung
Fachtagung KZen Ausbildung/NWF	18. Oktober	Gemäss Einladung
Präsidentenkonferenz 2/2014	24. Oktober	Haus des Sports, Ittigen
Zusammenstellung Feldmeisterschaftsauszeichnungen der KSV an SSV	31. Oktober	Geschäftsstelle SSV
Anmeldung der Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe Gewehr 50/300m und Pistole 25/50m durch KSV/UV an SSV	1. November	RL Freie Schiessen Pistole Adolf Fuchs
Zusammenstellung Anerkennungskarten für Bundesübungen durch KSV an SSV	30. November	Geschäftsstelle SSV
Abrechnung aller Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe über alle Distanzen (Gewehr und Pistole) durch KSV/UV an SSV	30. November	RL Freie Schiessen Gewehr 300m Hans Ulrich Wildeisen Weinbergstr. 17, 5000 Aarau hu.wildeisen@bluewin.ch
Überweisung der Gebühren aller Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe über alle Distanzen (Gewehr und Pistole) durch KSV/UV an SSV	30. November	Geschäftsstelle SSV

KROMER-Firmen:



nachhaltig@print

KROMER PRINT AG

Unterer Haldenweg 12

5600 Lenzburg

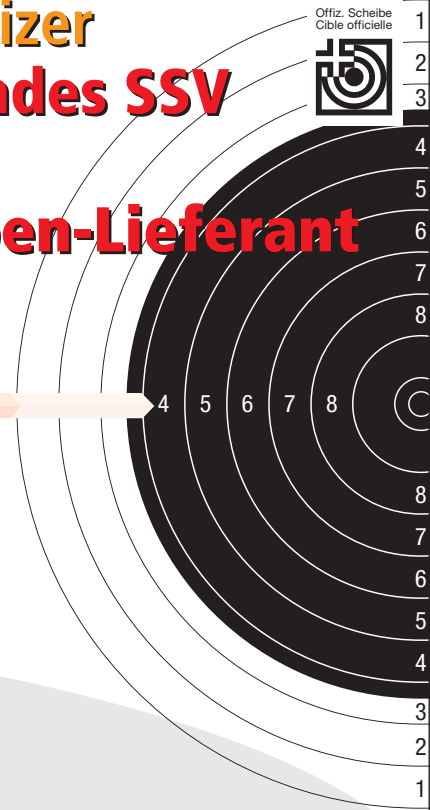
T: +41 (0)62 886 33 33

www.kromer.ch

Wir drucken klimaneutral!



**Offizieller Partner des Schweizer
Schiesssportverbandes SSV
und zertifizierter
ISSF-Schiessscheiben-Lieferant**



SCHIESS-SPORT

KROMER PRINT AG, Schiess-Sport

Unterer Haldenweg 12, Postfach 429, 5600 Lenzburg 1,

Telefon 062 886 33 30, Fax 062 886 33 31, schiessen@kromer.ch, www.kromer.ch

Herausgeber:

Schweizer Schiesssportverband SSV

Lidostrasse 6, 6006 Luzern

Tel.: 041 370 82 06

Fax: 041 370 57 17

info@swissshooting.ch

www.swissshooting.ch

Layout/Druck:

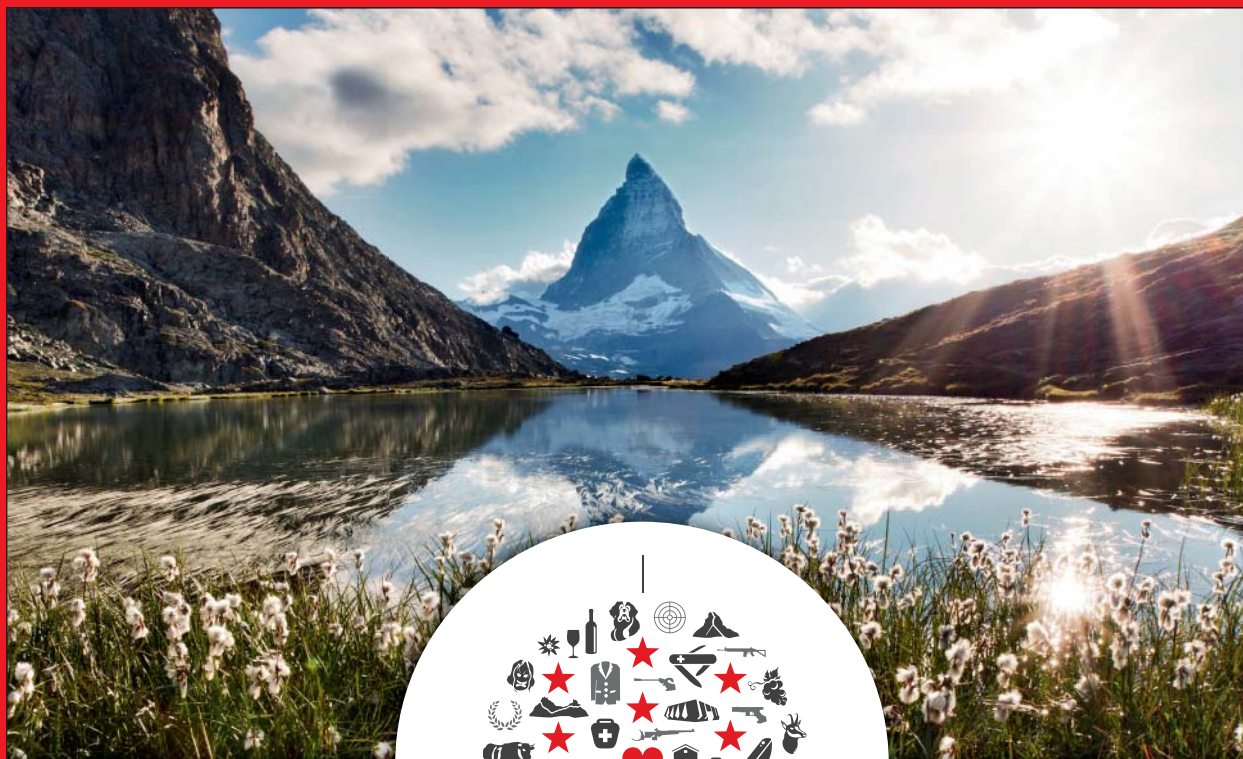
KROMER PRINT AG

Lenzburg

Auflage:

2800 deutsch

750 französisch



EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST
WALLIS 2015
11. Juni – 12. Juli Raron | Visp

Mit Hand & Härz!

FÊTE FÉDÉRALE DE TIR
VALAIS 2015
11 juin – 12 juillet Rarogne | Viège

De tout cœur!

TREFFSICHER INS WALLIS

Beginn der webbasierten Anmeldeperiode über
die VVA des SSV: 1. Dezember 2014

DANS LE MILLE EN VALAIS

début de la période d'inscription basé sur le web
par l'AFS de la FST: 1 decembre 2014

www.vs2015.ch

KÖNIGSPARTNER / PARTENAIRES PRINCIPAUX



MIGROS



Avec le soutien de la
Loterie Romande